



# Sächsische Nachrichten

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Sachsen  
Chocoladen, Cacaos, Desserts.  
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse:  
Nachrichten, Dresden.

Julius Schädel  
Am See 10, part. L.E.



Bleuchtungsgegenstände  
für Gas, elektr. Licht,  
Petroleum, Kerzen.

C. Heinrich Barthel  
Putz- und  
Modewarenhaus  
Eigene Filialfabrik  
Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

Leupolt Wein- und Bier-  
Excelsior-Schlauch aus bestem Gummi, bieelfrei  
u. säuren widerstandsfähig, billig u. sehr haltbar.  
Flaschenverschluss-Scheiben  
Wettinerstr. 26 Gummi-Fabrik und Ringe etc.  
Telephon 289 Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

**Tapeten.**  
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.  
**Tapeten.**

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englisch. eleganter Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe Pörschel & Schneider Scheffelstrasse 19.

Mr. 259. Spiegel: Kurpfischerthum u. örtliche Honorare. Hofnachrichten, Stadtverordnetenversammlung, Muthmäßliche Bitterung, Straßenbahnpfleise, Landtagswahlen, Lehrervereinstag. Der Revisor. Wenig Ausl. auf Besserung | Sonnabend, 18. September 1897.

Politisches.

Die Bewegung, die augenblicklich durch den deutschen Arbeiterstand geht, ist wegen des Einflusses, den unsere ärztliche Wissenschaft in Theorie und Praxis nicht bloss auf das körperliche, sondern auch auf das geistige und seelische Leben des Volkes ausübt, von solcher allgemeiner Bedeutung, daß man zur Nachkriegung der Behandlung dieses Gegenstandes nicht erst auf die alte Klappe Montesquieu's und Rousseau's zurückzugehen braucht, die Zeitungsschreiber verhindern bloss über politische und wirtschaftliche Dinge sich zu verbreiten. Es sind zwei Punkte der zur Zeit herrschenden Zustände, gegen die sich der Hauptangriff seitens der Arbeiter richtet: einmal die gewerbepolitische Strenghaltung des Kurfürstentums und zum Anderen die drohende Abschaffung des örtlichen Standes durch das geltende Honorarystem und sonstige üble Gesetzgebungen bei den Krankenkassen. Nach beiden Richtungen herrscht unter der ungeheuerlichen Mehrzahl der deutschen Arbeiter nur eine Stimme darüber, daß unbedingt in der einen oder anderen Form Wandel geschaffen werden muß, wenn der deutsche Arbeiter das bleiben soll, was er bisher gewesen ist und was noch auf dem letzten Internationalen Arbeiterkongreß in Moskau als unbestreitbare Thatsache hervortrat: ein seine Kollegen aus anderen Nationen weit übertragernder, echter Pionier der Wissenschaft und des geistigen und sozialen Fortschritts.

Der schwere Schaden, den das Kurfürstentum nicht nur der Gesundheit seiner verbündeten Anhänger, sondern auch der geistigen Ausbildung zufügt, droht kaum noch ausdrücklich begründet zu werden, weil er von selbst in die Augen springt. Nicht genug damit, daß alljährlich ungezählte arme Opfer durch die Kurpfuscher an Leib und Leben geschädigt werden, breitet sich auch der Glaube an die oft vom tollsten Wahnsinn zeugenden „Herrnmittel“ solcher Quacksalber mit epidemischer Gewalt immer mehr aus, obwohl die Kurpfuscher in den allermeisten Fällen ganz offensichtlich Betrüger und nur sehr selten Selbstbetrogene sind — haben wir doch hier in unserer nächsten Nähe ein Beispiel erlebt, daß einer von jenen Hexenmeistern, als er noch nicht zur Kunst gehörte, eines schönen Tages cynisch erkläre, er habe es satt zu arbeiten, er wolle fortan von der Dummheit der Menschen leben! — Dabei beschränkt sich der Kultus der zum Theil aus der stolzen Erinnerung des Mittelalters herovergeholten kurpfuscherischen „Herrnmethode“ scheinbar auf denjenigen Theil der Bevölkerung, dem man allenfalls wegen seiner nicht voll entwickelten geistigen Fähigkeiten die Neigung zu überglücklichem Holzspotus bis zu einem gewissen Grade nachsehen könnte. Nein, bis in die höchsten Kreise hinein zieht sich die verhängnisvolle Sucht, fabelhafte Wunderkuren von unwissenden armen Teufeln zu erwarten, die trotz aller sonstigen Verhältnisse doch gerade vielfach genug sind, um zu erkennen, daß sie bei dem allgemeinen Entgegenkommen bloss zugreifen brauchen, um ihrer Armut wenigstens los und lebig zu werden. So hat sich das Kurpfuscherthum allmählich zu einer regekrechten Pandemie ausgewachsen, die so arg ist, daß in manchen Bundesstaaten die Zahl der Kurpfuscher zu denjenigen der Arbeiter sich wie 2 : 3 verhält. Unter diesen Umständen erscheint das Verlangen, daß die Kurpfuscher als solche unter Strafe gestellt werde, geradezu als ein Gebot der öffentlichen Moral. Die Ausübung des früheren Kurpfuscherverbots gehört auch mit zu den vielen zwecklosen Segnungen, mit denen uns der Ultra-liberalismus der 60er und 70er Jahre beglückt hat. Die norddeutsche Gewerbeordnung vom Jahre 1860, die dann als deutsche Gewerbeordnung auf das Reich übernommen wurde, stand unter der Herrschaft des Schlagwortes „Freigabe des Heilgewerbes“. Mit dem Ausdruck „Heilgewerbe“ deutet sich die schlechte Ausschaltung an, die den Unehren der Phrasen von dem Wesen des ärztlichen Berufs vorschwebte. Die Ausübung der ärztlichen Praxis würde — das darf man getrost behaupten — geradezu einen gemeingefährlichen Charakter annehmen, wenn es zur Regel werden sollte, daß der Arzt seine Thätigkeit ausschließlich unter dem Gesichtspunkt des geschäftlichen Gewinnes vollführte. Die ärztliche Wissenschaft ist vielmehr nach den verschiedensten Richtungen hin zugleich eine heilende, fördernde, tröstende, philosophische. Sie ist im engeren Sinne des Wortes human zu nennen und deshalb gebührt ihr genau so gut die volle Anerkennung des festen wissenschaftlichen Charakters, wie sie den Praktiken der übrigen Facultäten ungeschmäht zu Theil wird. Es ist daher durchaus zu billigen, wenn die deutsche Arbeiterchaft die „Freigabe des Heilgewerbes“ nachdrücklich bekämpft und das Verlangen stellt, daß die ärztliche Berufstätigkeit aus der Gewerbeordnung herausgehoben und durch eine allgemeine deutsche Arbeiterordnung geregelt werde, unter gleichzeitiger Wiedereinführung des Verbots der Kurpfuscher. Einzelheiten scheint freilich behandlerischer Weise die Erfüllung dieser Forderung auf reichsgesetzlichen Wege noch in ziemlich weitem Felde zu stehen, sodoch die Sache zunächst von den Einzelstaaten sowohl als möglich zu regeln ist. Wie auf manchem anderen Gebiet, so hat auch in der vorliegenden Frage unsere engere östliche Heimat sich den Ruhm eines vorbildlichen Verhaltens erworben. Auf dem 25. deutschen Arbeitertheater, der jüngst in Görlitz tagte, erklärte der Vorsitzende, die Regierung des Königreichs Sachsen habe in der weitreichenden Weise durch Gelehr und Verordnung im Einvernehmen mit der örtlichen Standesvertretung die Forderung einer Arbeiterordnung erfüllt und die deutsche Arbeiterchaft verfolge mit der größten Sympathie und

dem lebhaftesten Interesse die Bestrebungen der Kollegen in Sachsen auf der Bahn einer ebenso vorsichtigen wie energischen Durchführung ihrer neuen Standesordnung.

Mit Rücksicht auf die unzweckhaften Wohlthaten, die die soziale Gefehl für die arbeitende Bevölkerung im Gefolge hat, ist es eigentlich bedauerlich, daß mit dem Kurpfuscherthum die Krankenkassen in einem Atem als Gegenstand von Beschwerden seitens der Arbeiter genannt werden müssen. Leider aber haben die Nebenstände bei den genannten Instituten in der Behandlung der Arbeiter sich so sehr gehuft, daß die Verechtigung der erhobenen Klagen nur allzu begründet erscheint. In welcher geradezu un würdigen Weise die Honorare gedrückt werden, zeigt ein von der medizinischen Wochenzeitung „Medico“ veröffentlichtes und als typisch für die ganzen Verhältnisse bezeichneteter Fall, in dem der Wert des Krankenheims auf 82 Pfennige hinuntergegangen ist, bei einer Gültigkeitsdauer von 6 Wochen. In der That, man führt die Bitterkeit nach, mit der die gedachte Zeitschrift ausruft: „Für dieses „Honorar“, das ein Dienstmännchen lächelnd zurückweichen sollte, haben die dortigen Kollegen bislang ein frisches Kasernenmitglied gegebenenfalls volle 6 Wochen behandeln müssen.“ Ähnlich liegen die Verhältnisse fast überall. Lehnen die Arbeiter sich dagegen auf, so fehlen die Kostenvorstände die größte Schrecklichkeit heraus und rufen nach „billiger“ auswärtiger Konkurrenz. Zu allem Unglück wird ihnen in diesem Verstreben auch noch von einem Theil der Arbeiter selbst Vorwurf geleistet, da gewisse Elemente im ärztlichen Stande vorhanden sind, denen die Begehrte der alten ehrenvollen ärztlichen Solidarität fremd sind, wie z. B. die jüngsten Vorkommnisse bei einer sächsischen Ortskundentafel gezeigt haben. Es sind aber nicht nur die Honorarbedingungen, die wegen ihrer Unzulänglichkeit von den Arbeitern bemängelt werden, sondern es ist namentlich auch die von den Kostenvorständen beliebte Art des persönlichen Aufstrebens überaupt, die von den Arbeitern schwer empfunden wird. Es mangelt an jedem Erwogenommen gegen die berechneten Verhölder der Arbeiter. In Wort und Schrift herrscht vielmehr ein Ton, der allenfalls den Allüren des Satanistischen entsprechen mag, aber im Verhältnis gegenüber wissenschaftlich gebildeten Männern angewendet das Maß der Geduld sehr bald erschöpft muss. Hat doch der Vorsteher einer Berliner Kasse sich sogar nicht entblödet, die zu einer Verpredung geladenen Arbeiter zu forschern, als ob er eine Rekrutierung vor sich gehabt hätte! Einzelhändler und ähnlicher Art häufen sich dermaßen, daß man sie wohl oder übel als den Ausfluß eines weit verbreiteten übelwollenden Geistes betrachten und den Arbeiter nicht geben kann, wenn sie klüge führen über die allgemein verbreitete Sucht der Kostenvorstände, die Macht in Händen zu halten und ausgiebigen Gebrauch von ihr zu machen! Die bösen Erfindungen, die an die Arbeiter infolge des Verhaltens der Kostenvorstände herantreten, bestätigen nur zu sehr die Vorurteile, die von denkenen Seite von vorbereitet in dem Sinn ergangen sind, daß der Staat durch die im Krankenversicherungsgesetz vorgenommene Gestaltung des Kostenwesens der Sozialdemokratie eine starke organisatorische Waffe selbst in die Hand drücke. Um so mehr haben die Arbeiter angeholt so unfehlbar Verhältnisse und Vorkommnisse bezeichnet, die gegenüber der geschilderten Art höchstens entgegengesetzt sind. Das Blatte wird berichten: Thatsächlich hat sich der angebliche Erbherzog unter dem Namen eines Abstinenten Dr. Aeneas der jungen Dame gehörnt, sich mit ihr verlobt und sie zu überzeugt gewußt, nach London zur Trauung zu kommen. Die Dame hat noch am 8. September Abends im großen Familienkreis ihres Bruders, einem katholischen Geistlichen, ihren Namenstag gefeiert, wobei der Bräutigam zugegen war, und ist dann seit dem 10. d. J. ausländisch verschwunden, in die weite Welt, wie sie hinterher hat. Man befürchtet, daß der „Bräutigam“ ein Wädchen-Agent sei; er hat nämlich versucht, auch die jüngere Schwester mitzunehmen, was jedoch nicht gelungen ist. Zur Verhöldnung dieses Materials wird der „Kreuzig.“ von unterschiedeter Seite noch mitgetheilt, daß der „Erbherzog Bräutigam“ seine Briefe mit O. Nello unterzeichnet und daß er sich bei dem Geschäftsmann seines Bruders durch vortheilhaft einschlägt, daß er ihm eines Tages eine Summe Gelbes überwies, wofür er Kosten leisten sollte. Dem verdorbenen jungen Mädchen redete er ein, ihre größte Nebenkührerin sei die Erbherzogin Witwe Stefanie, die „Beaut.“ möge daher etwaiger Annahme fremder unbekannter Damen kein Gehör schenken und gegenüber ihnen den Bräutigam nicht verraten. Die Familie ist natürlich in großer Sorge, da sie die „Beaut.“ für verloren hält. Die Dame hatte etwa 40.000 M. Baureimdag, das sie wahrscheinlich mitgenommen hat.

Berlin. Die Vorsitzende des hiesigen Zetsche-Vereins Frau Anna Scheeler-Zetsche ist heute im Alter von 67 Jahren an einem Herzschlag gestorben. — Der Streit der Zetsche hat in den letzten Tagen weitere Ausdehnung erlangt: es ist damit zu rechnen, daß binnen kurzem die geklammte Berliner Metallindustrie in Wittenberge gezogen wird. — Der frühere Direktor Paul Blumenthal, gegen den ein Gedächtnis erlassen war, hat sich nun mehr der Behörde lebt in Gegenwart seines Vertheidigers gestellt.

und ist heute Mittag in das Untersuchungsgefängnis überführt worden.

Berlin. Eine englische Korrespondenz meldet jetzt, Kaiser Wilhelm werde die Königin Victoria von England wahrscheinlich Anfang Oktober in Balmoral auf 2 Tage besuchen. — Ein deutschliberaler Parteitag findet Ende Januar in Dresden statt. Die Dinausstellung des Ternits bis zum Anfang des kommenden Jahres mußte sich nach der „Kreuzig.“ aus dem Grunde empfehlen, weil es angezeigt war, nicht nur erst die männlichen gegnerischen Parteien des Delegententages und deren Bevälfte, sondern auch den Beginn des parlamentarischen Lebens abzuwarten. Die Kreuzig. bemerkt weiter: Die Bestimmung der Stadt Dresden als Tagungsort wird voraussichtlich lebhafte Bevölkerung erzielen. Schon der letzte Delegententag sollte nach der tatsächlichen Hauptstadt einberufen werden, und nur an einer ungünstigen Kontrollation der Tagung und der damit verbundenen Loslösung schelte die Absicht. Berlin sollte als Tagungsort des nächsten Parteitags von vornherein nicht in Frage kommen: es war gerade diesmal nötig, einen außerhalb Preußens gelegenen Ort zu wählen. Das gärtliche Dresden mit seinen hüttigen sonnenwarmen Organisationen mußte demgemäß als der geeignete Ort erscheinen, zumal dessen Lage in der Mitte Deutschlands für die Parteimitglieder so günstig wie möglich ist. Als Tagungsort nennt die Kreuzig. in erster Linie die bei den nächsten Reichstagswahlen zu besetzende Tafel, dann die Sitzungnahme zu den übrigen Parteien und endlich als den letzten, aber wichtigsten, den Ausbau der konserватiven Parteiorganisation. Es sei ein verhängnisvoller Zeitpunkt, wenn man etwa die Partei-Organisation in solchen Bezirken vernachlässigen könnte, wo die Bünd der Landwirthe unter konservativer Führung organisiert sei. Für jeden konservatischen Mann müsse die Bildung einer Partei-Organisation in erster Linie stehen, denn für ihn ist unter Programm nicht das eines wirtschaftlichen Verbandes. Ein wirtschaftlicher Verbund, so notwendig und wertvoll sein Wollen sein möge, niemals die politische Partei erreichen. Für sich allein werde er sein Werk nicht aufzurichten vermögen, sondern werde stets auf große positive politische Parteien, als auf den parlamentarischen Stützpunkt für seine Ziele, angewiesen sein. Die beidenartigen Organisationen sollen Friedlich nebeneinander laufen, mit einander Hand in Hand geben, aber immer müsse die politische Partei in erster Linie gehoben und gepflegt werden. Die Kreuzig. erwähnt speziell die Errichtung besonderer Partei-Sekretariate, wie beispielhaft sich im Landesverein der sächsischen Konventionen und in Lippe-Detmold befinden. — Der russische offizielle „Rund“ schreibt: Die von den Wiener Bürgern verantwortliche Nachfrage, die tatsächlich russische Regierung hätte sich zwischen England und Deutschland in's Mittel gelegt, und der Kontakt, der zwischen den beiden Mächten bestand, wäre ganz durch die Vermittlung beigelegt worden, ist falsch. Da die Kaiserliche Russische Regierung nicht gebeten wurde, in dem in Rede stehenden Kontakt, wenn es überhaupt einen solchen gibt, zu vermitteln, so konnte sie auch den beiden Mächten keinen Dienst anbieten. — In dem Eiat der Reichspost und Telegraphenwaltung für das nächste Jahrzehnt soll die Herstellung von Telegraphen in Südwürttemberg vorgeschlagen werden. Es besteht die Absicht, die Telegraphenlinie an die kapitalistische anzuschließen.

Wihelmshaven. Die Herbstfeste ist heute früh zur Abschaltung der Schlachtmäuse in See gegangen.

Württemberg. Ernst v. Wolzogen übernimmt vom 1. Oktober ab die artistische Leitung des hiesigen Deutschen Theaters.

Wien. Anlässlich des bevorstehenden Besuchs des rumänischen Königspaars in der ungarischen Hauptstadt wird ebenfalls eine Reihe von Hoffestspielen in der Opernburg stattfinden. Die Kaiserin von Österreich wird durch die Erzherzogin Sophie, Gemahlin des Erzherzogs Otto, vertreten sein. — Der Stand der Kriegsmarine soll demnächst durch den Bau von 4 größeren Kriegsschiffen und mehreren Torpedobooten vermehrt werden.

Wien. Der Maler Prof. Alois Schön ist in Krumpendorf in Färnthen gestorben.

Berlin. Das Amstiblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Armeebefehl, in welchem der Kaiser seine volle Befriedebeit mit dem Verlust der diesjährigen Landwirthe anspricht. Der Armeebefehl hebt besonders hervor, daß die Truppen auch da ihren Platz voll erfüllen haben, als sie dazu berufen waren, den von den Über schwemmungen heimgesuchten Landesbezirken Hilfe zu bringen. Der Armeebefehl fügt hinzu, daß das Heer, das auf der Bahnhof der Bevölkerung tatsächlich zusammen mit den beiden Landwirthe ein wertvolles Band bildet, welches die beiden Staaten der Monarchie umfaßt. Schließlich wirkt der Kaiser seinen Dank aus und seine Anerkennung sowohl dem Reichskriegsminister als auch den beiden Landwirtheinheiten, dem Generalkommando des Hohenstaufen, dem Chef des Generalstabes, den Generalinspekteuren der Truppen und allen Generälen, Stabs- und Oberoffizieren.

Berlin. Bei dem letzten Viehauftrieb von 2000 Stück wurden 270 als mans- und frauenleidende verdächtig gefunden. Das Ackerbauministerium hat angeordnet, daß die verdächtigen Thiere nur in öffentlichen Schlachthäusern des Landes abgeschlachtet werden dürfen. Keine eine Grenzspur ist nicht verfügt worden.

Paris. Der König von Siam ist heute früh nach Havre gereist, wo er bei dem Präsidenten Faure frühstückte. Darnach reiste der König nach London weiter.

Bern. Die Eisenbahn-Rücklaus-Kommission des Nationalrats beschloß bezüglich der Organisation der Bahnenverwaltung, der allgemeinen Bestimmungen und der Zusicherung betreffend die Herstellung eines östschweizerischen Alpenpendurchlasses, ihre Zustimmung zum Beschuß des Ständerats mit unvereinlichen Abänderungen zu ertheilen.

Stockholm. Zur Theilnahme an der Feier des Regierungs jubiläums des Königs Oscar traf heute als Vertreter des deutschen Kaiserl. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, ferner der Fürst und die Fürstin von Waldeck-Pyrmont an Bord der kaiserlichen Yacht „Dodenpollen“ hier ein und wurden von den Mitgliedern der königlichen Familie und den Spitzen der Bevölkerung empfangen und von der zahlreich erschienenen Volksmenge lebhaft begrüßt. Da gleich seßlicher Weise wurden die älteren heute eingetroffenen östschweizerischen Besucher empfangen: Prinz Albrecht von Wieden-Berg, Schwerin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, Erzherzog Eugen von Österreich, der Herzog von Aosta und der Erzbischof von Augsburg.

London. Nach Besuch aus Simla machten die Stämme der Rohmand-Solozai am Dienstag Nacht einen Angriff auf die Vorburg der Kolonne des Generals Hood der indischen Brigade, die

Friedrich & Glöckner

Strücker, Krause, Lanz  
Fischer, Farben, Zwischen- und Labial-

und Pfeiffer, und Zwickau  
und Leipzig.

Deutsche, Russische, Lanz  
Fischer, Farben, Zwischen- und Labial-

und Zwickau  
und Leipzig.

a. wegen  
Abstellung  
durch Inter-  
nationale  
Ausstellung!

Deutsche  
dem Brüder  
eingenommen  
während Ro-  
dines der  
Nieder  
duktur sich  
aus d.  
heute aus d.  
der Freiheit  
fachten. Mit  
scheiterte Deut-  
Boden alle  
annehmen,  
Garmisch"  
immerhin  
Handel wie  
land einen  
wird es ei-  
Man kann  
und England  
deutsch-franz.  
Schuhmesser  
Handel und  
meister" an  
intellektuellen  
Der östlichen  
wird allem  
mit sieid  
Fasalie nicht  
regen können.

Aller V.  
Boggen einer  
während die  
lungen der  
arbeiter, in  
die Streikfahrt  
demotroten,  
burg, Blens-  
bericht. In  
berliche.  
die Maße d.  
organisierten  
die Seelen-  
zutreiben ob  
November um  
eine f.  
ist anderes  
Deutschland  
ordnung h.  
Deutschland  
Kongress er  
schaft etwa  
einen auch  
dort nicht  
wenn auf  
organisat.  
man es da  
sein Schiff

Uebert  
Court" folgt  
Maßnahme  
Vink steht  
Frage, das  
haben, die  
laun. Rote  
nehmungen  
Unternehmen  
nicht eine  
erlaubt ist  
Frage, der  
Deutschland  
Deutschland  
Kongress er  
schaft etwa  
einen auch  
dort nicht  
wenn auf  
organisat.  
man es da  
sein Schiff

Uebert  
durch et-  
lautet, wel-  
schwimm-  
meterei W.  
Staatsmin-  
im Rahmen  
nebung  
durch ver-  
über den  
Bundes-  
zu befehlen  
schen kön-  
in politischen  
überhandne-

Bericht  
durch et-  
lautet, wel-  
schwimm-  
meterei W.  
Staatsmin-  
im Rahmen  
nebung  
durch ver-  
über den  
Bundes-  
zu befehlen  
schen kön-  
in politischen  
überhandne-

In Be-  
Ritteraus d.  
gericht  
einer Unter-  
Neuerungen  
mäbungen  
Gefter  
Peking bei  
seif. Das  
200 Cent-  
die Landst-  
im Laufe d.  
wurde im 2.  
Gebäude ein  
im Bei-  
dass es das  
Mengen  
für di  
den Partei

am Fuße des Nambat-Basses lagerte. Die britischen Truppen waren durch Haufgräben geschützt, gleichwohl wurden zwei Offiziere getötet und einer schwer verwundet. Außerdem wurden 26 Verwunde und 20 Tote verloren. Der Feind versuchte nicht, die Stellung zu stürmen, er wurde schließlich durch eine Schwadron der bengalischen Lancerreiter vertrieben, wobei er einen Verlust von 21 Toten hatte.

London. Die Station Old Head of Glenside signalisiert den vorsichtigen Anmarsch der Anchor-Linie "Circassia", über dessen Befahrung am 10. ds. Monats berichtet wurde: "In Sicherheit geblieben, bugischt vor dem Dampfer 'Nemesis'."

Barrow. Ein mit 16 Grenzdampfern besetztes, nach Rizoma fahrender Weichseldampfer ist infolge Unfalls an einen unbeschreibbaren großen Stein gerannt. Der Dampfer war mit Munition stark beladen. Der Maschinist sowie 8 Soldaten entstanden. Die Pulverladung ist verloren.

Berggrad. Der zivile Führer Banko Taistic wurde von der Anklage der zu Gunsten von Alabern begangenen Debatte befreit, wegen Mängel an Beweisen freigesprochen. Er bleibt jedoch noch in Haft, bis die obere Instanz das Urteil bestätigt.

Die heutige Berliner Börse verlor nach den starken Schwankungen des gestrigen Marktes in ruhiger Haltung. Die Kurse legten auf gestrigem Schlusskurs ein und befestigten sich später noch mehr und zwar auf die Mittellage, daß bei der Diskont-Gesellschaft offizielle Nachrichten über die venezolanischen Angelegenheiten eingegangen seien. Nach dieser Nachrichten werden die fälligen Raten für die Venezolanische Bahnlinie am 26. September aus Venezuela abgehen. Kommandanturteilte konnten auf diese Nachricht hin ihren Kurs erhöhen, auch die übrigen Werthe waren höher. Am Eisenbahnnetzmarkte war das Geschäft still, beimischen Werthe behauptete, Ophreuen ansteigend, ebenso die meisten fremden Bahnen, besonders schwedische, während Canada-Pacific abgeschrückt waren. Am Montanamarkt bestellten sich die Kurse gegen Schluss der Börse trotz aber auf Abgaben eine Abschöpfung ein. Renten geschäftlos, heimische Anteile behauptete, Privatdiskont 2½ Proz. — Ein offizieller Bericht in Getreide und Mühlensfabrikaten sond nicht statt. Leo-Spiritus war auf gute Nachfrage fest, Zulieferer sind klein, Preise unbestimmt; über 40.000 M. (vom Kürschnerkreis gehandelt). Am Terminkontrakt war nahter Termin fest und kostete etwa 50 Proz. höher. Am Freitag m. a. r. war die Haltung für Getreide gut behauptet. Der Konsum kam wieder mit großen Kaufaufträgen an den Markt. Aus der Provinz lagen größere Kaufordnungen vor. Das Angebot vom Inland läßt sich zurück. Weizen gilt behauptet, Roggen steigt. Für Weizen wurde bezahlt per Dezember im handelsrechtlichen Lieferungsvertrag 190, für Roggen per den gleichen Termin 146.50. Nach Ermittlung der Centralnotierungstelle der preußischen Landwirtschaftskammer wurden bezahlt in Berlin: Weizen 180, Roggen 143, Getreide 132—136. Weiter: Weizen 181—186, Roggen 182—185, Hafer 132—136. Weiter: Getreide, regional, Westfalen.

Frankfurt a. M. (Sachs.) Credit 205.27. Börse 202.00. Dresden 202.25. Stockholm —. London —. Paris —. Berlin —. Bremen —. Hamburg 205.27. Börse 205.20. Matzler 204.05. Spanien 205.20. Bremen 21.70. London 21.70. Luxemburg 118.00. Lyon 205.20. Stockholm 205.20. London —. Schweiz —.

Paris. Produktionsmarkt. Weizen per Sept. 20.00, per Novbr. Februar 20.70, matz. Spiritus per September 20.70, per Januar-April 20.70, d. h. jeder 20.70, matz. 20.70, per Januar-April 20.70, matz.

Königswart. Produktionsmarkt. Weizen per Sept. 220, per März 220, per Mai 225. Roggen per Oktober 120, per März 120.

London. Kürschnerkreis. Getreidemarkt ruhig. Weizen 1½ Sch. niedriger, Hafer geschrückt. 1½—2½ niedriger gegen vorher Woche. Hafer Hafer, vor Abnahmen Getreide unter Hafer 1½ niedriger, wahre Lieferungen steigt.

Weiter: Getreide.

### Hertisches und Sachsisches.

— Zur Königl. Tafel, welche vorgestern Nachmittag um 6 Uhr im Hotel zur Post in Zwölfbau stattfand und an der Se. Majestät der Königl. Hofk. und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg mit den Gütern Theil nahmen, waren die nachgenannten Herren mit Einladungen ausgezeichnet worden: Se. Excellenz der Kriegsminister General der Infanterie v. d. Planitz und dessen Adjutant Mittelmüller d. Armee, der Landgerichtspräsident v. Voßken, der Oberstaatsanwalt Dr. Möckel und der Oberbürgermeister Streit.

— Ihre Majestät die Königin hat sich gestern Vormittag 10 Uhr 52 Min. in Begleitung des Hoffräuleins v. Abele und des Kammerherrn v. Windfuß von Hause aus begeben, um dort mit dem Königl. Hofstaat dem Könige, welcher Vormittag dem Mandor der 1. Division Nr. 2 bei Planen v. B. beigewohnt, zusammenzutreffen. Die Ankunft beider Majestäten in Regensburg erfolgte Nachmittags 2 Uhr 20 Min. Von dort aus begaben sich Ihre Majestäten zu Wagen nach Planen und besichtigten das dortige Kaiserliches. Die Rückreise beider Majestäten erfolgte Nachmittags 4 Uhr 50 Min. von oben Bahnhof in Reichenbach. Während Ihre Majestät die Königin direkt bis Stechlen fuhr, verließ Se. Majestät der Königl. Sonderzug in Ailingenburg, fuhr mit Wagen nach der Oberforstmeisterei Grillenburg und übernachtete dabei, um heute im Grillenburgsche Dorfeskreis auf Hochwald zu jagen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige Direktor im Reichsschulamt Dr. v. Körner den von Se. Königl. Hoheit dem Prinzregenten von Bayern ihm verliehenen Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse mit Stern, der Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Bentler das ihm von Se. Majestät dem König von Siam verliehene Komturkreuz des Weißen Elefantenordens, der Direktor der Dresden Bank und Königl. Italienische Röntgen-A. R. S. das ihm von Se. Majestät dem Könige von Italien verliehene Offizierkreuz des Ordens des Heiligen Mauritius und Lazarus und der in Sachsen staatsangehörige Chemiker Robert Hedermann in Konstantinopel den ihm von Se. Majestät dem türkischen Sultan verliehenen Offiziersorden des Medjidie-Ordens annehmen und tragen.

— Von Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ist dem Räthenfabrikanten Julius Carl Müller in Leipzig das Prädikat "Hoflieferant" verliehen worden.

— Se. Majestät der König Humbert von Italien hat dem Rektor der Universität Leipzig Herrn Geh. Rath Professor Dr. Friedberg das Großoffizierkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen.

— Der neue Königl. großbritannische Ministerresident Sir George Stephen traf vorgestern hier ein und nahm im Hotel Bellevue Wohnung.

— Bei den im Laufe dieses Sommers auf Meinhardsdorfer und Ottendorfer Staatsforstrevier von Se. Majestät dem Königl. abgehaltenen Jagden wurden 14 Stück aufgewild zur Strecke gebracht, von denen 8 auf Se. Majestät entfielen.

— Eine Einladung der Neuen Erholungs-Gesellschaft in Plauen i. B. folgte gestern, erhielten Se. Königl. Hoheit Prinz v. Friedrich August am 15. d. M. gegen 9 Uhr Abends zu dem Fest, welches die Gesellschaft in ihren schönen Räumen den Offizieren der 23. Division gab. Se. Königl. Hoheit wurde am Einzug des Gesellschaftshauses von den Vorstandmitgliedern Herren Kommerzienrat Steger und Baumann a. D. Schmidt, sowie von den Herren Landgerichtspräsident Dr. Hartmann und Oberbürgermeister Dr. Dietrich ehrwürdig begrüßt. Als der Prinz den Saal betrat, brachte Herr Kommerzienrat Steger ein Hoch auf Se. Königl. Hoheit aus — Concert und Ballmusik wurde in feierlicher Weise von der Kapelle des Königl. 1. s. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen ausgeführt. Unmittelbar nach Beendigung des Concerts hielt Se. Königl. Hoheit im Nebenraum Cerle, dem sich die Vorstellung einer Anzahl Damen und Herren anschloß. Se. Königl. Hoheit beteiligte sich auch an dem anschließenden Ball und verweilte bis gegen Mitternacht auf dem Fest; als der Prinz den Saal verließ wurde auf ihn wieder ein Hoch ausgebracht. Das Fest stand gegen 3 Uhr seinen Abschluß.

— Von Seiten des Bundes der Landwirthe erhalten wir folgende Befehl: Mittwoch Abend sollte in Arensdorf eine Wahlversammlung stattfinden, in welcher sich der Kandidat des Bundes der Landwirthe, Herr Rittergutsbesitzer Behrmann an n. Taurits vorstellen wollte. Dies wurde dadurch unmöglich gemacht, daß der Herr Rittergutsbesitzer die Vergabe seines Soales verweigerte. Offenbar wollte dieselbe damit dem im Orte lebenden Kandidaten der Sozialdemokratischen Partei einen Gefallen thun; ja man geht wohl nicht sehr, wenn man annimmt, daß die Verweigerung im Einverständnis mit, ja vielleicht gar auf Anzeichen des Herrn Träger geschah. Mag das nun sein, wie es will, jedenfalls ist dieser Vorgang gelegentlich, so manchem Wähler die Augen über den Werth der sozialdemokratischen Kandidaten zu öffnen. Wenn der Herr Rittergutsbesitzer geglaubt hätte, daß Herr Träger seinem Gegenkandidaten, Herrn Rittergutsbesitzer Behrmann, nur halbwegs gewichen wäre, so hätte er im Interesse des Herrn Träger die Gelegenheit, eine Ausrede zwischen beiden Kandidaten herbeizuführen, mit Freuden ergreifen müssen. Er suchte aber Herrn Träger dadurch zu schützen, daß er die Versammlung unmöglich mache, und er konnte dabei nur von der Überzeugung geleitet werden, daß derselbe in seiner Einsicht einen Vergleich mit Herrn Behrmann anstrebe und daß sich nach dieser Versammlung die Wähler wohl alle für Letzteren entscheiden würden, so daß Herr Träger noch den Schmerz erleben müsse, nicht einmal von den Wahlmannen seines eigenen Ortes gewollt zu werden. Wenn Herr Träger behauptet, die Verweigerung des Soales sei deswegen gerechtfertigt, da auch ihm von den Wählern in Taurits die Soale zu einer Versammlung verweigert worden seien, so heißt sich dies als Unwahrheit heraus, weil an selinem Wohl in Taurits von irgend welcher Seite das Erwachen ergangen ist, keinen Saal zu einer Versammlung herzugeben, in welcher Herr Träger sprechen wolle. Vielleicht stellen noch heute die Tauritschen Wähler Herrn Träger ihre Vorlage zur Verfügung, wenn er sonst vor eine Wahlversammlung gehen will. Jedenfalls werden aber die Wähler aus der Verweigerung des Soales dieselben Schläge ziehen wie der Einwohner.

— Die vorgebrachte Stadtverordnungslösung war auf halb 7 Uhr anderaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um so voller aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zum Teil Volkschultheiter Platz genommen hatten, um der Bevölkerung über die Neuregelung der sie betreffenden Gebotsbestimmungen beizuhören. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum großen Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht pruschlich wieder abgelegt worden war. St.-V. Bierling erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 250 M. berechnet worden sei, wohrend der Rath ihn am 23. M. festgestellt habe. Da nun auch im Ausdruck eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Abschätzungen ein so beträchtlicher Unterschied besteht, so empfiehlt es sich, die Bahlen erst noch einmal im Ausdruck zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorstand der Herr Dozent Dr. Osterloh nach 1/2 Uhr mit Vortrag der Registre. Im weiteren Verlauf führte Herr Geb. Dozent Dr. Adammann den Rath. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Pflichtung von Abgabentesten, sowie von Abgabepflegern für den 1. und 2. und 3. Biegereim und erklärte die Gliiche der Herren Wahlmachtfabrikant Krieger und Tapeziermeister Well mit Enthebung vom Abgabepflegereamt für beachtlich. Das Vermächtnis der Frau wurde gebeten, welche der unter der unteren Theile der elektrischen Versorgung der einzelnen Häuser zur Folge haben, welche der unter der nachgewiesenen Erhöhung der Nettofahrt durch Verhinderung des Stromes nahezu gleich kommt und mit 250.000 M. jährlich sehr niedrig bemessen ist. Aus Vorstehendem ergiebt sich, daß die Dresdner Straßenbahnen infolge Erhöhung der Nettofahrt um mindestens 5.000 M. jährlich nicht gleich niedrige Fahrsätze einführen können wie jene Gesellschaften, welche eigene Kraftstationen besitzen und ihren geliebten Betrieb unter Überleitung bewirken. Es können beispielsweise diese Gesellschaften 10.000.000 Personen auf langen Strecken oder durch Umsteigen 10 Big. befördern, wofür vor in Dresden 15 Big. erheben müssen, nur um unterwegs Mehraufgaben anzugeleichen. Dohet sollte man von uns billiger Weise den gleichen Tarif wie in jenen Städten auch nicht früher verlangen, als bis uns Mittel und Wege geboten werden, die Gestaltungskosten des elektrischen Betriebes wenigstens annähernd so niedrig zu gestalten wie dort. Gleichwohl haben wir uns schon jetzt dem Rath gegenüber bei geringfügigen Budgetänderungen an uns bereit erklärt, nach Erfüllung des elektrischen Betriebes auf sämtlichen Linien den Hauptpreis für eine Fahrt ohne Wagenwechsel innerhalb der Stadt auf 1½ Proz. und für eine solche mit einmaligem Umsteigen im Weichbild der Stadt auf 1½ Proz. herabzulehnen. Damit werden wir im Hinblick auf die uns treffenden schweren Mehraufgaben tatsächlich viel mehr leisten als irgend eine der Straßenbahngesellschaften, deren Tarife vielfach als vorbildlich für Dresden bestimmt werden. Dresden, im August 1897. Die Dresdener Straßenbahnen. Die Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.

— Es läßt sich gewiß nicht verleugnen, daß diese Angaben sehr dazu angehören sind, davon zu überzeugen, daß die vierzig Gesellschaften infolge der Vortheile, welche sich die Stadtgemeinde in den Verträgen mit dem Unternehmer der Steuerzahler und einer breitgestalteten Weite zu führen verstanden hat, dem Publikum nicht die selben niedrigen Preise zu bieten vermögen wie gleiche Gesellschaften anderwärts.

— Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf Vortrag des Rathes beschließt man im Königl. Ministerium auf die günstige Finanzlage der Stadt, den Königl. Ministerium des Innern, welches die bedürftigen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Pathologie". Herr Leiter Danzow aus Dresden in einer Redenversammlung über Schulgebäude und zwar über Schulhaus und Schulzimmer sowie über Unterrichtsgänge zu sprechen. Der Leiter genannte das im August 1897 der Stadtverordneten, bei Ausführung der Verteilung von den baulichen Gemeinden zur Geltendmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als bishistorisch im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um staatliche Hilfe nicht zu gebeten. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtbauhof auf 1.188.000 M. bezeichnet, wogen 1.160.000 M. am die Weiternahme, wenn das Verhältnis der Erblasserin ausgiebige Nachahmung lände. Auf der 11. Generalversammlung des Allgemeinen Sachsischen Lehrervereins beabsichtigte Herr Leiter Meisters aus Leipzig über die Anforderungen der Ongiene an die Schule, Herr Lehrer Thümmler aus Dresden über die Bedeutung der pädagogischen Path



über am Voravende desselben gern auf der Bühne sehen möchte, ist selbstverständlich, um lieblich wohlb als Bürgermeister des Vorberichts-Bar und Bäumermann.

Wiederholung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Sonntag den 19. September geht im Königl. Opernhaus mit den Damen Hoffenberger als Alba, v. Chavanne als Amneris und den Herren Reichel als Radames, Schreinemarcel als Amonasro und Rebusch als König Bedřich's große Oper "Aida" in Scena. — Im Anschluß an die gefürchtete Belagerung über die Sinfonie-Konzerte im Königl. Opernhaus ist noch mitzuheilen, daß die Ausgabe der Abonnementsbillets Dienstag den 20. September an der Tageskasse des Königl. Opernhause beginnt.

Angleich mit Madame Moiane, deren Gastspiel Mitte Oktober im Königl. Hoftheater zu erwarten sind werden von bedeutenden Künstler-Künstlein u. a. Monsieur Calmette, ein bedeutender jugendlicher Liebhaber, und Monsieur Grand Crozon, eines Talents ablegen, und die hauptsächlichsten Partner der Künstlerin sein, die selbstverständlich mit einer eigenen Truppe reist.

Ein Drama im "Museumb" soll am 7. Oktober dem 63. Geburtstag des heimlichen Meisters Gelegenheit bilden, hier noch unbekannte Chöre und selten vorgetragene einstimmige Lieder drehen zu hören. Das ungefähr 150 Personen starke Sängerkor ist unter Leitung des Herrn Bernhard Schneider-Krause, der von den wundervollen Concerten gelegentlich der Gewerbe-Ausstellung hier noch in seinem Andenken steht. Der Abend dient in seinem eventuellen Verluste der Wohltätigkeit, indem der Reinertrag dem Fonds für Hochwasserbeschädigte überreicht werden soll.

Die Wechselausstellung im Sächs. Kunstverein, die so viel des Anregenden und Interessanten bietet, geht ihrem Ende entgegen: Ende September müssen die Gemälde früherer kontraktlicher Verpflichtungen zufolge in Wien eintreffen, um dieselbst in dem bekannten Künstlerhaus ausgestellt zu werden. Eine größere Anzahl der Bilder ist hier in Privatbesitz übergegangen; doch müssen diese verlorenen Gemälde bis Schluss der Ausstellungs-Tournee in der vom Künstler eigenständig zusammengestellten Collection bleiben, so daß der Künstler nicht vor 1900 in den Besitz seines Werkzeuges kommt. — Die nur noch kurze Dauer der Ausstellung wird hoffentlich noch viele bewegen, sich die vordringenden Schöpfungen des russischen Meisters anzusehen.

In Hamberg hat das fünfjährige Sittenbild "Die Kinder der Liebe" von Hoyer einen bestilligen Erfolg erzielt. Das Stück ist auch für unsern Hoffnungspunkt zur Aufführung angenommen worden.

Das Komitee für das Bozeler Böcklin-Jubiläum wird aus Anlaß des 10. Geburtstags des Meisters eine Böcklin-Medaille ausgeben, deren Modell der Maler Sandreiter, der bedeutendste Schüler Böcklin's, entworfen hat und die in Silber zum Preis von 44 und in Bronze zum Preis von 16 M. von der Bozeler Kunstsammlung Georg u. Co. vertrieben werden soll.

Die bayerische Kammer-Sängerin Mila Terina verläßt nach Ablauf ihres Kontrakts München. Sie hat ein Engagement für Hamburg angenommen, das ihr 60.000 M. Jahresentnahme garantiert. Die "Allg. Zug." bemerkt hierzu: "Wir würden die Befreiung aufdringlich bedauern, nicht nur um unserer Hoffnungen, sondern auch um der Zukunft der Sängerin selbst willen. Vorläufig wissen wir nur, daß unter Intendant Dr. Terina schon vor einiger Zeit 40.000 M. für 7 Monate geboten wurden, wenn sie bleibt, d. h. ihren Kontakt verlängert." Man sollte meinen, daß man für sieben Monate mit 40.000 M. bestehen kann, vorausgesetzt, daß die Annahmen stimmen!

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt sind: Th. Blaue (Dresden), Waldbauer, Robert Erbe (Oberlößnitz), Heribald mit Herde, und Hof im Altenhof, Erik Loebel (Möckel), Grunz bei Wodrich, C. Wolf (München), Auf der Alm am Achensee, Emil Weiß (Berlin), G. Dahm.

In Rovenska wurde in Gegenwart des Königl. Familien ein Denkmal für Niels W. Gudbrand fertiggestellt.

Neu eröffnet: Peterkeller-Kalender für das Jahr 1897. Unter Mitwirkung von Dr. A. Ober, F. Goldscheuer, Medizinalrat Dr. Zobne, Oberarzt König herausgegeben von Prof. Dr. Ober-Berlin (Verlag von L. Hirzel, Berlin). Inhalt: Gesetz und Verordnungen, die Ausübung der Überwachungs-Pflicht betreffend; Technik und praktische Bedeutung der Kammeruntersuchung; Militär-Heerunternehmen; Personale des Heeresdienstes; Militär-Heerunternehmen; Personale des Heeresdienstes; Ober- und Niederküste der Königl. Preuß. Armee; Aeronautik-Register; Geschäftsbüro, Tageskalender etc.

#### Dertliches und Sächsisches.

Die alte bekannte Domäneninselkirma Reinhold Ulbricht, die jetzt von der Marienstraße nach der Trompeterstraße 8 umgezogen ist, veranstaltet jetzt einen Ausverkauf der großen Hölle ihres Warenhauses. Grund dafür ist, daß die umfangreichen Vorräte in den neuen Verkaufslokalitäten nicht untergebracht werden können.

Polizeibericht, 17. September. An der Grenze von Dresden-Cotta wurde heute früh der Leichnam eines Arbeiters aus der Elbe gezogen. — Am Neubau des Personen-Hauptbahnhofs griff am Donnerstag Nachmittag ein 30 Jahre alter, auf einem Leitergerüst mit dem Legen von Brettern beschäftigter Arbeiter der gegebenen Anweisung zuviel mit den Händen nach einem Draht der elektrischen Beleuchtung. Bei dem Berühr. sich davon wieder loszumachen, trat er fest und stürzte herab. Er erlitt Kopfwunden und einen Bruch beider Unterarmen, sowie der Wirbelsäule. Man führte ihn ins Stadtkrankenhaus zu.

Aufsehen erregte auf der Hamburger Straße am Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr ein Transport von drei gesuchten, je von einem Landesdienstmannen geführten Individuen. Es war dies eine Einbrecherbande, welche vor Kurzem dem Restaurateur Kleßling in Cotta einen nachdrücklichen Beute abgefertigt und dabei gegen 1800 M. gestohlen hatte. Den Rechthabern der dortigen Gendarmerie war es bald gelungen, die Thäter zu ermitteln, sobald deren Überführung nach Dresden erfolgen konnte.

Von heute ab wird das Programm der italienischen Concerte im Palast Restaurant bereichert werden durch das Auftreten eines interessanten Künstlers, des Herrn Willy Sommer, gegenüber am Stadttheater in Troppau thätig, und der Concert-Sängerin Ida, Theodore Russo. Das Gastspiel dieser beiden Sänger ist auf zwei Tage abgeschlossen und endigt nächsten Mittwoch.

Ein geheimnisvoller Vorgang wiegte sich vor einigen Tagen in Meißen auf einem in der Nähe des alten Friedhofs befindlichen Feldgräberfeld ab. Von dem in der Altemann'schen Wirtschaft befindeten Knecht war ein Mann mit einer blauen Schürze beobachtet worden, welcher sich auf dem Felde zu schaffen machte und als er des Knechtes ansichtig wurde, schleunigst die Flucht ergriff. Der Knecht hatte sich bei diesem Vorgang nichts weiter gedacht. Er sah daher erst später an der betreffenden Stelle nach, was der Mann eigentlich dort vorgenommen hatte und fand unter der angemüthigten Erde frisch Fleischstücke, und zwar ein paar kleine Steaks, ein Bauchstück und mehrere Rippenstücke. Der eigentlich hämische Hund wurde, wie das dortige "Tageblatt" mittheilt, polizistisch angezeigt und es hat darauf auch eine Untersuchung der aufgefundenen Fleischstücke stattgefunden. Vermuthlich in der Fleischgräber ein Hundestiefelweiser gewesen, der sich irgendwo einen freien Platz weggefangen und das Thier dann ausgeschlachtet hat. Um aber den dem Fleisch anhaftenden Hundegeschmak zu befreiten, wird von diesen Leuten das Fleisch einige Tage in die Erde gebraten, dann erst längere Zeit gewaschen und später gebraten. Der Mann würde sich daher das Fleisch später wahrscheinlich wieder geholt haben, da er aber überredet wurde und wegen des weggefangenen Hundes ein schlechtes Gewissen hat, läßt er nunmehr den vorbereiteten "Sonntagsbrotzeit" im Stich.

Das Kaiserreich lohnt zu Mülau, daß gern von beiden königlichen Majestäten belohnt wird, vermag auf eine nacheinige Vergangenheit zurückzublicken. Würdiglich war die trockne Beste wohl eines jener Boingburgern, welche die sogenannten Deutschen überall erbauten, um sich von den unterworfenen Soden zu schützen. Seine historische Plastik über das alte Schloß liegen jedoch erst aus dem 13. Jahrhundert vor, indem Kaiser Friedrich II. im Jahre 1212 den böhmischen König Ottokar mit Mülau und Reichenbach belohnte. Um den Preis des Schlosses entstanden dann später politisch den deutschen Kaiser und den böhmischen Königen ähnliche Spannungen, aus denen der sogenannte Vogtlandische Krieg entstand. Dann kaufte Kaiser Karl IV. das Schloß für 7700 Thaler, ließ es mit neuen Befestigungen versehen und benannte es als Lust- und Jagdschloß. Aus dieser Zeit datieren für Mülau zahlreiche Vorrechte und Freiheiten, von denen einige bis in die neuzeitliche Zeit bestanden haben. Vom Jahre 1415 bis 1677 wurde die Burg von dem altsächsischen Adelsgeschlecht v. Weisch bewohnt, deren Stammsitz Dresen im Vogtland heute noch sitzt, namentlich zur Sommerzeit, von St. Egidien dem Herrn Staatsminister v. Weisch zur Erholung aufgezogen wird. Dann kam die Burg an die sächsischen Adels-

familien v. Schlobberg, v. Voigt und v. d. Planck, um dann in bürgerliche Hände zu kommen und nach und nach zu verfallen. Heute befindet sich in den noch erhaltenen Salen eine Spinnerei. Heute ist das Schloß durch den in Mülau befindenden Verein zur Erhaltung des alten Vogtlandisches noch vollständig renoviert und wird vor weiterem Verfall geschützt. In seinen Räumen sind die Büros des Mülauer Stadtbürokrates, sowie auch ein Restaurant untergebracht. Jeder Besucher des Vogtlands kann man eine Verpflichtung der Burg Mülau nur empfehlen.

Landgericht. Als die 1871 in Kamenz geborene und wegen Diebstahl vorbestrafte Bahnwärterin Auguste Wilhelmine Martha Siebel geborene Schmidt in Waldau bei Niederschönberg am 14. Juni d. J. im Hennichen'schen Kaufmannsgeschäft in Amtsberg kleinere Einräume besetzte, benötigte sie einen Augenblick den Kleinknecht im Gefechtslosl, um eine Partie Galanteriewaren, wie Ohringe, Broschen, Haarspangen etc., sowie ein Stückchen mit 75 Stück Zigaretten der Valentinstag zu feiern. Die Gegenstände wurden bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung gefunden. Sie erhielt 5 Monate Gefängnis. — Um die Versteigerung ihres abgeplünderten Gegenstandes im Taxwerth von 122 M. einzutragen, schickte der Richter Johann Ernst Jäschke in Schönau seine Gesundungsscheinungen mit dem Unterricht des Bildhauers, Clemensmeister Rudolph in Dresden, und machte von denselben dem Gerichtsvollzieher seines Wohnortes gegenüber Gebrauch. Hierdurch erreichte er sein Ziel, ohne daß jemandem Schaden zugefügt wurde. Es erfolgte deshalb auch nur Beruhigung wegen einfacher Unordnungsschädigung zu 3 Wochen Gefängnis.

Die Handarbeiterin Clara Marie Hahnwald geborene Duble, in Vorstadt Striesen, Augsburgstrasse 87 wohnhaft, wurde von der 3. Staatsammer unter Vorbeh. des Herrn Landgerichtsdirektor Frommholt wegen Rückfallsdelikts und Obstruktion zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren und Entlastung der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Auch wurde auf sofortige Inhaftierung der bis jetzt auf freiem Fuß befindlichen Verurteilten erkannt. Deren Sohn Paul Otto, welcher vergangene Osteren die Schule verlassen hat, wegen Diebstahls vorbestraft ist und einen Betrag von 1 Monat 1 Tag Gefängnis belegt. Die begangenen Straftaten sind folgende: Am 22. April d. J. stellte sich D. jun. in das Grundstück Domplatzstrasse 21 ein und entwendete einen blauemailierten Schlüssel, welcher Gegenstände er seiner Mutter über die Umzierung langte, die dieselben in Empfang nahm und mit in ihre Wohnung trug. Im Mai befand sich die S. zu Besuch bei einer Schlossereifrau Sauer in Dresden und entwendete dabei ein Taschentuch und ein Handtuch zusammen 3 M. 50 Pf. wert. Einen Handtuch, sowie einen Mützen und diverse Eiswaren, welche der noch unbedeutende Sohn Walther von einem aus der Straße aufsuchtlos liegenden Wagen gestohlen hatte, nachdem die Mutter in Gewahrsam und verklagt darüber. Schließlich betrug Paul Otto noch auf Veranlassung der Mutter den Produktenhändler Rood in Plauen um eine Reihe Kartoffeln, indem er dieselben unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt werden, da sich im Laufe der Sitzung erweist, daß ohne Dolmetscher eine klare Verständigung mit dem Angeklagten unmöglich war. — Nach den bei dem hierigen Hintergrund bestimmen erhaltet jeder Bediente, wenn er einen neuen Kunden acquiert, den ersten Monatsbetrag der Jahresrechnung als Provision für gehabte Beziehungen vergütet. Um sich in den widerrechtlichen Besitz der Beträge von 2 M. 50 Pf. und 3 M. 50 Pf. zu setzen, füllte der Sohn jetzt unbefreite Arbeiter Carl Heinrich Wilhelm Siebel, 1870 bei Göttingen geboren, zwei Bestellcheine auf Jahresabonnementen mit den Namen "Frau Bente" und "Frau Böck". Wie er auch die Quittungen über die ausgesetzten Arbeiten des ersten Monats selbst unterzeichnete. Er erhielt 2 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat durch die erlittene Unterbringungshaft für Verdacht in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 17. September gegen 3 Uhr ein Transport von drei Landesdienstmannen und einem Landesdienstmann aus dem Königl. Hoftheater in Troppau im Felde gebrachten. — Der Leiter der Bande, der den Knecht unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 17. September gegen 3 Uhr ein Transport von drei Landesdienstmannen und einem Landesdienstmann aus dem Königl. Hoftheater in Troppau im Felde gebrachten. — Der Leiter der Bande, der den Knecht unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 17. September gegen 3 Uhr ein Transport von drei Landesdienstmannen und einem Landesdienstmann aus dem Königl. Hoftheater in Troppau im Felde gebrachten. — Der Leiter der Bande, der den Knecht unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 17. September gegen 3 Uhr ein Transport von drei Landesdienstmannen und einem Landesdienstmann aus dem Königl. Hoftheater in Troppau im Felde gebrachten. — Der Leiter der Bande, der den Knecht unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 17. September gegen 3 Uhr ein Transport von drei Landesdienstmannen und einem Landesdienstmann aus dem Königl. Hoftheater in Troppau im Felde gebrachten. — Der Leiter der Bande, der den Knecht unter der falschen Angabe, im Auftrag einer Kundin des Geschäfts, Frau Schleife, zu kommen, auf Kredit entnahm. — Eine gegen den 1881 in Böhmen geborenen Schuhmacher Carl Knoll, welcher die bürgerliche Krankenfalle der vereinigten Schuhmacher durch beständige Manipulationen und Unordnungsschädigung um 23 M. 75 Pf. schädigte, angeklagte Hauptverhandlung wurde vertagt in Anrechnung gebracht wird. — Die 1883 in Steinberg geborene und in Sercowischo wohnhafte Kutschereifrau Auguste Selma Wöhle geborene Küderhofer stand unter der Anklage, im Juni d. J. ihrem früheren Hanspaul, dem Bierhändler Jädel in Sercowischo, in dessen Wohnung sie aus- und eingang, aus drei Sparbüchern gegen 150 M. geklaut zu haben. Nach ziemlich zweifelhafter Beweisaufnahme erfolgte von diesem Anklagepunkt fastenlose Freispruch, doch mußte wegen Betrags 20 M. Strafe zahlen, weil sie dem Dienstmädchen Dietrich 1 M. 50 Pf. veruntreute. — Von der gegen den 1868 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben, wurde der 38 Jahre alte Commandeer und Kaufmänner Friedrich Wilhelm Schwarze in Sercowischo bei Niels freigesprochen. — Am 4. August d. J. verging sich der im 17. Lebensjahr stehende Handarbeiter Bernhard Oswald Schulze aus Ottendorf bei Niederschönberg im Walde bei Hirschdorf unter Anwendung von Gewalt unmittelbar an einer Wildschweinjagd. Das Urteil lautete wegen Rothaft auf 3 Jahr Gefängnis. — Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Am 1



## Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,  
König-Johannstr. 11.  
Stamm à 30 Pf.,  
seits frisch. In großer Auswahl.

Kulmbacher  
Pechbräu,  
½ Ltr. 20 Pf.

Münchner  
Löwenbräu.  
Soben Sonnabend

Pökelschweinsknödel  
mit Kloß und Kraut  
30 Pf.

Heute geh' wir in den  
Diana-Tunnel,  
Jagweg 6.

Restaurant  
„Fuchsbau“,

Kreuzstrasse 2,  
parterre und 1. Etage.  
Heute von Mittags 12 Uhr ab  
Schinken in Brotzeit mit  
Braunschweiger Kartoffel-  
salat, Portion 40 Pf., sowie  
Schweinsknochen und Klöße.

M. Wobsa's  
Bayr. Bierstuben

Schloßstraße 18.

Beste Bierstube Biere:  
Kulmbacher, Münchner  
in ½ Ltr.-Gläser à 20 Pf.

Radeberger Pilsner  
in ½ Ltr. - Gläser à 15 Pf.

Hente

Schweinsknochen  
mit Kloß u. Kraut Port. 35 Pf.  
in bekannter Güte.  
Erbsuppe mit Schweinssoße  
à 15 Pf.

Heringssalat, weltberühmt,  
Port. 15 Pf., auch auf d. Tafel.

Ein altdelikates

Kneipzimmer,  
50-60 Personen fassend, für  
Hochschüler  
passend, da selbige es bereits  
längere Jahre inne hatten.  
Hotel Gänseleb,  
Viktoriastr. 30.

Zum  
Edelweiss,  
Kettinerstraße 2  
(am Postplatz).

Echt Bayrisch

Bierlokal.  
Auswahl nur echter  
Biere in ½ Ltr.-Gläser  
à 20 Pf.

Großer bürgerlicher

Mittags-Eis.

Täglich große Auswahl  
frisch gewählter Speisen  
zu kleinen Preisen.

Östlich angenehmer

Aufenthalt.

Flotte Bedienung.

Franz. Billard.  
Heute, sowie jeden  
Sonnabend

Pökelschweinsknödel  
mit Sauerkraut u. Kloß,  
à Portion 40 Pf.

Du ahnst es  
nicht,  
wie schön es im

Paradiesgarten  
Zschertnitz  
am

Sonntag

Zschertnitz  
Erntefest-Kuchen  
grossartig!

## Schloss- Keller,

14 Schlossstrasse 14.  
Auswahl der berühmten

**Biere:**  
Kulmbacher  
Reichelbräu,

Münchner  
Löwenbräu,  
in nur ½ - Litergläsern  
à 20 Pf.

Tägl. von Vormittags 9 Uhr an  
ff. Steinpilze,  
à Portion 30 Pf.

ff. Pilzsuppe 10 Pf.

Heute, sowie jed. Sonnabend  
Mittags und Abends

Pökelschweinsknochen  
mit Kloß und Kraut  
à Portion 35 Pf.

Morgen,  
sowie jeden Sonntag Vor-  
mittags und Abends

Stamm: Hähnchenbraten  
mit Röthbraut  
à Portion 40 Pf.

Heinrich Mertschke.

Gesellschaftszimmer  
findt noch auf einige Tage für  
die Winter-Saison zu ver-  
geben.

Central - Hotel.  
Steinpilze

bestellt zubereitet Port. 30 Pf.

Vegetarierheim, Betz

übertragen 5. 1.

**Saloppe.**  
Heute Sonnabend von 1/4 Uhr  
an selbstgebackenen

Kirmeskuchen.  
**Saloppe.**

**Palast**  
Ferdinandstrasse 4.

Therese Busso  
Willy Sommer  
nur vom 18.-22. Septbr.

**Zur Katze**  
Schlossstrasse 30.

Ede Sporergasse.

**Musterschänke.**

Augenschuss Stammlokal.

Reichhaltige Speisenarte.

Nur echte Biere.

Hochachtungsvoll

Bernhard Frische.

**Winter-**  
**Tymian's**

urkomische, imitirte

Tyroler-  
Gesellschaft

tritt Sonntag Nachm. 11.

**Zschertnitz**  
auf.  
Alle Mann raus!!

**Constantia,**  
Gotts-Dresden.

Gesellschaftssaal,

250 Personen fassend, elektrische  
Belüftung, Dampfheizung, ist  
Sonnabend noch frei!

## Kleines Rauchhaus

19 Scheffelstr. 19.

Heute  
sowie jeden Sonnabend  
als Specialität

**Schweinsknochen**  
mit Kloß und Kraut.

**Gauerbraten**  
mit Kloß  
à Portion 40 Pf.

Hochachtungsvoll  
W. Thormann.

## Vereins-

**3 im m e r ,**  
60 Personen fassend, mit Planino,  
mehrere Abende in der Woche  
frei. Rizzi-Bräu, Landhausstr.

Zöpferstr. 11, Fernspr. 2726.

**Emil Heinrich's**  
**Wein- Stuben**

**Wein- Handlung**

mit sep. Familienzimmer.

Empfehl. hochfeine Biersch-

Bowle, feinste warme Küche,  
prakt. kaltes Bäckerei.

**Spezialität:**  
jeden Mittwoch Vormittag an:  
geb. Schinken i. Brotteig  
mit Salat,

jeden Sonnabend von Vormit-

tag an:

**Kalbsbraten mit Salat.**

Hochachtungsvoll

Emil Heinrich, Zöpferstr. 11.

**Max Groll's**  
**Restaurant**

Schlesischenstrasse 18,  
n. d. Jägerturne.

10 Minuten v. Pirnaischer Platz.

Telephon 4430.

**Heidelberg Fass,**  
gr. Tröbning, 16, neb. Gewandhaus.

**Bürgerl. Gasthaus.**

Getrennt v. 50 Pf. an. Neu!

**Lincke'sches Bad**

Grösstes  
Concert- und Ball-  
Etablissement.

Bei bevorstehenden Herbst- u.  
Winterfeiern empfehle ich grö-  
ßen Vereinen u. Gesellschaften  
meine neue Regel entprechend  
den, auf's Angemessne vorge-  
richteten Lokalitäten zur Abhal-  
tung von Gesellschaften jeder Art  
unter auslautesten Bedingungen.

Gleichzeitig mache ich auf meine  
Reisezimmer, 10, 20 und 30  
Personen fassend, besonders auf-  
merksam; die selben sind sehr ge-  
eignet für kleine Gesellschaften,  
Gesammlungen usw.

**Diners und Soupers**

werden nach vorheriger Bestell-  
ung zu jeder Zeit servirt.

Hochachtungsvoll

August Hennet.

**PRIVATS**

**Bürger- Verein**

der Neu- und Antonstadt.

Sonntag den 19. September  
Ausflug nach Langebrück.

Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachm.

Rückfahrt.

Spaziergang.

Von 4 Uhr ab Tanzvergnügen

im Kurbad.

Der Vergnügungs-Vorstand.



## Fahneneweihe

der  
Fleischer-Gesellen-

Bruderschaft

zu Dresden

Sonntag, 19. Septbr. t.

Die geehrten Mitglieder un-

serer Innung werden erachtet

sich recht zahlreich an der oben-

genannten Fahneneweihe zu be-

teiligen.

Veranstaltungsort: Schlach-

hof. Mittags 1 Uhr.

Der Vorstand

der Fleischer-Innung.

Gustav Müller,

Obermeister.

Morgen Ausflug

laut Wanderalendar.

**Julius Otto-**

**Bund.**

Montag, den 20. Septbr.,

Abends 1/2 Uhr.

**Probe**

im H. Gewerbehaussaale am

Quedlinbrunnen. Bundeslieder-

fest. Bräuselz.

**Turnverein**

der Piru. Vorst.

zu Dresden.

(Dresdner Turngau.)

Sonntag den 19. Septbr. 1897.

**C. 8297**

postlagernde Briefe bitte abzu-

holen.

Dem holden jungen Chevalier

Paul und Margarethe

Schaupt

geborene Wagner

rufen die Bildnisse + Schlüs-

seln von Joseph Verdi,

Stadt von Zara

Sebastiano, eine Gezeichnete

Greco, eine

Greco, eine

Greco, eine

Greco, eine

Greco, eine</p

# Internationale Kunst-Ausstellung

Dresden 1897.

Sonntag den 19. September Abends 1/2 Uhr

findet bei günstiger Witterung in dem Parke ein

## Großes Promenaden-Concert

statt. Außerdem

## Großes Brillant-Feuerwerk

**neues Programm**

ausgeführt von der Firma James Pain & Sons, London.

Die sämtlichen Säle der Ausstellungshalle werden bis 9 Uhr elektrisch beleuchtet sein.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. pro Person. Inhaber von Dauer-, Schriftsteller- und Künstler-Karten haben freien Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest Dienstag statt.

Die Kommission der Internationalen Kunstausstellung  
Dresden 1897.

### Stille Musik,

Bautznerstrasse 48.

Sonnabend u. Sonntag gr. Kirmesfeier,

wozu ergebenst einlade

Otto Ahrens.

### Buschmühle Gohlis b. Oberau.

Sonntag und Montag, den 19. und 20. Sept.:

### Erntefest mit Carrousselbelustigung.

Montag, den 20. Sept., von Nachm. 3 Uhr ab:

Grosses Prämien-Vogelschiessen,  
wobei mit besten Speisen und vorzüglichen Getränken  
aufgewartet wird.

Für entsprechende Unterhaltung ist gesorgt.

Es laden ergebenst ein M. Tiegel.

### Gasthof Pappritz.

Sonnabend den 19. Sept. Tanzmusik.

Selbstgebackener Kuchen, ff. Kaffee, wozu ergebenst einlade E. Gebauer.

### Gasthaus Neunostra.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr  
an geschlossene Gesellschaft. Achtungsvoll A. vorm. Hänel.

### Dampfschiff-Rest. Wachwitz.

Sonntag den 19. und Montag den 20. September

### Grosse Kirmes-Feier,

wozu ergebenst einlade Ed. Ehlich.

### Russig's Weinstuben & Café Loschwitz.

Loschwitz.

Sonntag und Montag Kirmesfeier,  
ff. selbstgebackenen Kuchen, gute Speisen, vorzügl. Weine (Aus-  
kank auch in Gläsern), wozu ergebenst einlade J. Russig.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, allen meinen Bekannten, Freunden  
und werten Gästen ganz ergebenst anzugeben, daß ich am  
heutigen Tage das

### Restaurant kleine Frohngasse 11,

Eingang grohe und kleine Frohngasse.

übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, meine werten Gäste durch Verab-  
redung unter Spören und Getränen, in und außer dem Hause,  
in jeder Weise zufreiden zu stellen, und bitte, mich in meinem  
Unternehmen unterstützen zu wollen.

Dresden, den 18. Sept. 1897. Hochachtungsvoll

Michael Heine.

Für die vielen und ehrenden Beweise der Liebe und Freundschaft am Tage unserer silbernen Hochzeit sagen wir  
allen unseren

aufrichtigsten und verbindlichsten Dank.

Dresden, den 15 September 1897.

Gustav Haase und Frau.

## Echtes Deutsches Pilsner

aus der I. Pilsner Aktienbrauerei, Pilsen i. B.

Einzigste deutsche Brauerei in Pilsen

gelangt von jetzt an bei mir zum Abschank.

Hochachtungsvoll

Robert Zschäckel,  
Hotel Lingke, Seestr. 2.



## Restaurant Victoriabaus

Ecke See-, Ring-, Waisenhaus- und  
Pragerstrasse.

### DRESDEN,

empfiehlt

hochfeines Münchener Augustinerbräu  
vom Fass.

### Grosser Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Hochachtungsvoll Reinhold Pohl.

## Hotel Bellevue, Blasewitz.

Herrlichster Aufenthalt, direkt an der Elbe gelegen. Haltestelle der  
elektrischen Straßenbahn Seidnitzerstraße. — Fernsprecher Nr. 865.  
Keine ersten Firmen. Auskank nur echter Biere.

### Vorzüglicher Mittagstisch.

Menu von Mr. 1,50 an, sowie à la carte. — Gewählte Abendkarte  
Zur Abhaltung von Diners, Hochzeiten und Vereinsvergnügen halte meine eleganten und beliebten Säle geeichten Herrlichkeit und Vereinen unter contanteften Bedingungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Robert Naumann.

## Gasthof zur Centralhalle“

Volkersdorf bei Moritzburg. Schönster und grösster Saal der Umgegend. Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll A. Kästner.

## Gasthof Gohlis,

Dampfschlafstation, 12 Minuten vom Bahnhof Cossebaude,  
empfiehlt Vereinen und Gesellschaften einen neu varkettirten  
Saal mit neuem Pianino

Zur geiligen Benutzung.

Hochachtungsvoll Traugott Loose.

## Kurhaus

### Klein-Zschachwitz, gegenüber dem Königl. Schlosse Pillnitz.

Hotel-Restaurant I. Ranges, empfiehlt seine eleganten Räume und

### feinen Saal

zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners u. zu Vergnügungen aller Art unter Aufsicht einer volldecker Bedienung.

Hochachtungsvoll Hermann Muschler.



Das mitten im Walde des herrlichen Spitzgrundes, 30 Min.  
von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Moritzburg gelegene

### Restaurant

## „Zur Spitzgrundmühle“

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pen-  
zionshaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften  
zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Vogelstechen u.  
sonst zur Entfernung der Ausflüge bestens empfohlen. — ff. Biere  
und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Regelbahn. — Tisch-  
billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausstattung.

Hochachtungsvoll A. Gähde.

Böhmisches Bettfedern u. Dauner,  
fertige Anlets, Strohdecke und Watte empfiehlt in großer  
Auswahl billig und schön.

F. Fiasche, Rähnitzgasse 5,  
Eingang Fleischergasse.

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/8 Uhr

Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten

## Täglich im Saale Concert der ungarischen Original-Zigeuner-Kapelle,

unter Leitung ihres Directors

Herrn Ludwig Balasch aus Budapest.

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnements, Vereins- u. Bassepartout-Billets haben Gültigkeit.

**Abonnement-Billets rother Farbe und Vereins-Billets grüner Farbe verlieren mit Ende der Saison ihre Gültigkeit.**

Morgen Sonntag von 11-1 Uhr

## Frühschoppen-Concert

von obiger Capelle.

Eintritt u. Programm 10 Pf. Moritz Canzler & Co.

# Victoria-Salon

Direktion: Carl Thieme.

## Musikalisch-elektrische Sterne, 14 Damen

und das

phänomenale September-Programm:

36 internat. Artisten.

Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf von 9-6 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Orchestre Parisien.



aufzummen im Löwenzweier.

Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags 4 und 6 Uhr.

Weiter als grösste zoologische Seltenheit:

Ein 8 Monate alter

**Löwen-Tiger-Bastard!**

Judisches Fahr- u. Reit-Bergnügen für das Publikum.

Eintrittspreise unverändert. Schulen bedeutende Ernährung.

**Die Direktion.**

Gente Sonnabend von Nachm. 5 Uhr ab

## Grosses Concert.

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108.

**Direktion: G. Keil.**

Morgen Sonntag den 19. September

**Eintrittspreis ausnahmsweise:**

**25 Pf. pro Person.**

Bon Nachm. 5 Uhr an

## Grosses Concert

von derselben Kapelle.

Nur für Sonntag **1 Wallross**  
im Garten ausgestellt!

**Waldschlösschen, Schillerstr.  
Nr. 63.**

Morgen Sonntag den 10. September

in den Sälen der ersten Etage

**Grosse musikal. Unterhaltung.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

**Münchner Hof**  
Kreuzstraße 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

**Tägl. Tyroler-Gesangs-Vorträge**  
ausgeführt von der Sither-Virtuosen-Familie Bogner  
aus Innsbruck. 4 Damen, 1 Herr. Anfang 7 Uhr.  
Eintritt gänzlich frei, kein Programm. A. Krause.

NB. Empfehlungen in 1. Etage gelegenen Ballaal mit  
neuer Theaterbühne für Vereine und Gesellschaften.

# Dresdener Pferde-Rennen

Sonntag den 19. September 1897

Nachmittags 2½ Uhr.

## Sechs Rennen:

1. Preis vom Herkules. Herren-Rennen. Vereinspreis 1380 Mk.

2. Preis vom Weissen Hirsch. Vereinspreis 1950 Mk.

3. Zschorna-Rennen. Vereinspreis 2500 Mk.

4. Prinzess Louisa-Jagd-Rennen. Offizielle-Rennen. Ehrenpreis und Vereinspreis 1450 Mk.

5. Dresdener Hürden-Handicap. Preis 2000 Mk.

gegeben von der Haupt- u. Residenzstadt Dresden.

6. Residenz-Handicap-Steeple-Chase. Herren-Rennen. Preis 3000 Mk.

gegeben von der Haupt- u. Residenzstadt Dresden.

## Preise der Zuschauerplätze:

Im Vorverkauf: An der Kasse:

1. Numerierter Logenstuhl . . . . M. 6.— M. 6.—

2. Numerierter Tribünensitz . . . . 450 . . . . 5.—

3. 1. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 4.— . . . . 450

4. 2. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 350 . . . . 4.—

5. 3. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

6. 4. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

7. 5. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

8. 6. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

9. 7. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

10. 8. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

11. 9. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

12. 10. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

13. 11. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

14. 12. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

15. 13. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

16. 14. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

17. 15. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

18. 16. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

19. 17. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

20. 18. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

21. 19. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

22. 20. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

23. 21. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

24. 22. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

25. 23. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

26. 24. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

27. 25. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

28. 26. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

29. 27. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

30. 28. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

31. 29. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

32. 30. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

33. 31. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

34. 32. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

35. 33. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

36. 34. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

37. 35. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

38. 36. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

39. 37. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

40. 38. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

41. 39. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

42. 40. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

43. 41. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

44. 42. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

45. 43. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

46. 44. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

47. 45. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

48. 46. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

49. 47. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

50. 48. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

51. 49. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

52. 50. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

53. 51. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

54. 52. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

55. 53. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

56. 54. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

57. 55. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

58. 56. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

59. 57. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

60. 58. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

61. 59. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

62. 60. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

63. 61. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

64. 62. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

65. 63. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne . . . . 1.— . . . . 50

66. 64. Platz (Sattelpf.) incl. Tribüne





### Vermischtes.

Ein mit Glücksgütern reich gesegneter Petersburger hat einen ebenso originellen als komischen Plan entworfen. Er bedachtigt medetere Kinder-Schul-Schulen auszurüsten. Jede Schule wird aus vier geräumigen Bourgongs bestehen, die derart konstruiert sind, daß in denselben der Aufenthalt auch im Winter möglich ist. In einem der Bourgongs wird der Lehrer leben, im zweiten befindet sich die Bibliothek, im dritten ein Ambulatorium und im vierten ein Vorrat der übriesten Materialien, welche zum Bau temporärer Schulgebäude nötig sind. Die Bourgongs sind in einer Reihe konstruiert, die den Transport per Eisenbahn zuläßt; in Bahnhöfen, wo keine Eisenbahnen vorhanden sind, werden die Bourgongs auf Räder rückt, aufgestellt und durch je sechs Pferde bewegt. Am Bestimmungsort bildet die Wanderschule ein geschlossenes Gebüst, das nicht nur Aufführung verbreitet, sondern auch ärztliche Hilfe bringt, da sich bei dem Ambulatorium ein Arzt und ein Pharmazeut befinden werden. Das Auditorium für die Schulkinder soll aus billigen Materialien ausgeführt werden, wobei vorgesehen ist, auf Geduldigkeit, Lust und Wärme geachtet werden soll. Die Bedingungen werden mit Hilfe der Materialien erfüllt werden, welche die Wanderschulen mit sich führen und die handelsmäßig aus Kenten, Thüringen, transportablen Tischen, Bettlaken und Schulmöbeln bestehen. Bei der Auswahl des pädagogischen Personals wird der Vorzug akademisch gebildeten Personen geweckt, namentlich jenen, die sich schon mit dem Lehrbuch beschäftigt haben. Ein Mangel an geeigneten Berufsschülern ist nicht zu befürchten, da die Honorare sehr hoch sein werden. Im Ganzen sollen zur Organisation solcher Schulen vorstüng 500.000 Rubel angewandt werden. Falls die Idee durchgeführt werden kann, sollen die ersten Wanderschulen in das Gouvernement Archangel dirigirt werden, wo das Volksschulwesen vollständig unentwickelt ist. Im Falle der kolossalen Entferungen zwischen den einzelnen befestigten Punkten können dort Wanderschulen von hervorragendem Nutzen sein.

Die Burschenschaften und der Antisemitismus. Man berichtet der "Bundt, Bia": "Der alte Streit, welcher schon seit Jahrhunderten innerhalb der deutschen Burschenschaften und insbesondere innerhalb der Burschenschaft Germania in Dresden über die Nichtaufnahme jüdischer Mitglieder geführt wird, ist nunmehr zu einemtheilweise Abschluß gekommen. Wie seiner Zeit mitgetheilt wurde, hat die genannte Burschenschaft und nach ihr verschiedene andere den Abschluß gefaßt, in Zukunft keine Freiheiten mehr als Mitglieder aufzunehmen. Als bald protestierten hiergegen die "Alten Herren". Sie versammelten sich zu diesem Zweck im November vorigen Jahres in Steinitz und gaben dort ihrem Widerstand in einer einstimmig angenommenen Resolution energisch Ausdruck. Es war darin u. a. gelöst: "Wir wollen den finsternen Geist der Unruhjamkeit, welcher den altheiligsten Grundsätzen der deutschen Burschenschaften Hohn spricht und die Wunde inniger Freundschaft unter den Bundesbrüdern verhindert. Konfession zu vereinen sucht, zurück. Deiner Geist mißachtet die Freiheit und Gleichberechtigung aller Bürger, verlebt die Ehre der Kommitonen und widerstreitet dem Vaterlandesinn. Ein Betrachten auf jenem Beschlusse muß zur Trennung alter und aktiver Burschenschaften führen. Das Ansehen und die Ehre der deutschen Burschenschaften verlangt daher, daß jener Beschluß alsbald befehligt und die gefährliche Eintracht wieder hergestellt wird durch ein einmütiges, rücksichtloses Belenken zu dem Geiste vornehmstesloher Unruhjamkeit, welcher immer der Stolz und die Blöße der deutschen Burschenschaften machen muß." — Diese Resolution hatte ein Rundschreiben der "Germania" an sämtliche Burschenschaften zur Folge, worin sie mittheilt, daß sie diese Entschließung nicht für bindend hielte, daß sie sich vielmehr keits das Recht wahren werde, über die Aufnahmefähigkeit neuer Mitglieder selbst zu entscheiden". Der Protest der "Alten" hatte also keinen Erfolg: dasselbe Schicksal teilten die späteren Vorstellungen und das Ende vom Leibe ist nunmehr der in leichter Zeit erfolgte Austritt zahlreicher jüdischer und christlicher "alter Herren" aus der Burschenschaft. Hierzu hat die letztere ihren Kommitonen selbst durch Circular Kenntnis gegeben.

Eine lustige Vorfälligkeit spielt sich jüngst in Primiero (Südtirol) ab. Wöhlklich hatte sich das Gericht verbreitet, daß ein gewaltiger Nimrod, ein in Jagdkreisen wohlbekannter "Vateiner", in Gesellschaft eines Treibers einem riesigen Bären begegnet sei und diesem eins auf den Peitsche gebrannt habe, worauf dieser Peitschend in einen Abgrund gerutscht sei. Jetzt war es erst gelungen, die Jagdbeute mit Seilen aus der Schlucht heraus zu bekommen. Es war 11 Uhr Vormittags als am Hauptplatz ein von einem Esel gezogenen Karren erschien, auf dem ein kapitaler männlicher Bär, in Buchenlaub getheilt, lag. Daneben ritt hoch zu Pferd und führte den mit langen Kettensäulen geschmückte Nimrod, ihm gegenüber mit einem Leitweiss in der Hand der freudestuschende Treiber, eine Unmasse von Volk im Gefolge. So hielt der tapfere Schütze mit der Beute seinen Einzug. Da es jedoch um eine Steuer von 31 Gulden 50 Kreuzer und um eine von den Gemeinden ausgeführte bedeutend höhere Belohnung handelte, mußte der Thierarzt die Beute untersuchen und der Verlust kostete für den Nimrod geradezu niederschmetternd. Meister Berg, der übrigens bestialisch stand, wies seine einzige Schußwunde auf, außer einem geringfügigen Schrotloch an der Unterlippe, der ihm ohne Sessel erst nach dem Tode appliziert worden war. Der Bär — so lautete das tierärztliche Gutachten — ist vor 10 und so viel Wochen aus unbekannter Ursache (wohlwahrscheinlich aus Altersschwäche) in irgend einem Hirschwald verendet. Der im Triumph aufgebrachte Bär wurde nun zu Ruh und Kommen des Publikums reichlich mit Nachdränke traktiert und sofort vergraben, während der Nimrod seinem Treiber mit langer Faß ganzleinlich abzog.

Obligatorischer Unterricht soll in den obersten Mädchen-Klassen der Waisen-Vollschulen fortan eingesetzt werden. In einem von der Stadt gemieteten großen Saale werden sieben Kurse mit sieben vollständigen Küchen-Einrichtungen angelegt werden, so daß an allen Nachmittagen der Woche sieben Gruppen zu je sechs Kindern dort den Kochunterricht genießen. Jedes Kind soll während des 40 Wochen dauernden Unterrichts in allen in der Küche vorliegenden Arbeiten vollkommen ausgebildet werden. Die Einsätze werden von den Kindern selbst bezahlt. Mit dem Kochunterricht wird eine Waarenkunde verknüpft. Das gekochte Essen werden die kleinen Abschläne selbst verzehren, wobei sie die nötigen Unterrichtungen über das Benehmen bei Tische, die geschmackvolle Herrichtung der Speisen für den Tisch u. s. w. erhalten.

Zwei Detektives belauerten in Paris vor einem der großen Cafés auf den Boulevards eine Streitigkeit zwischen einem Liebespaar.

Sie äußerte: "Wenn ich wollte, brauchte ich nur ein

Wort an den Polizeipräfekt zu schreiben." Gleich darauf entfernte sich der Liebhaber und begab sich in ein anderes Café, wo er mit zwei eingekleideten Engländern zusammentraf. Die Briten hörten, daß ein Rendezvous im Parterre des Weltbaus abverabredet wurde, und stellten sich zu diesem ebenfalls ein.

Als die drei jungen Männer den Zug nach Dieppe bestiegen wollten, forderten sie sie auf, sie vorher noch nach der Polizeiwache zu begleiten. Hier wurde festgestellt, daß ein Rossier, den sie bei sich hielten, gestohlene Wertpapiere enthielt, die die statliche Summe von 100.000 Francs repräsentierten.

Im Schiffenberger Walde bei Gießen fand ein schweres Duell statt. Bedingung dabei war Wechsel bis zur Kampfunfähigkeit. Beide Gegner wurden schwer verletzt in die Klinik gestrichen, wo das Ableben des einen sündlich von den Arzten erwartet wird. Gegner waren die Einjährigen Freiheiten Schmid aus Bonn und Jacob aus Rodheim, Angehörige der Corps "Hoffa" und "Teutonia". Die Gegner dienten beide bei der 2. Kompanie des 116. Infanterie-Regiments und standen vor der Offiziersprüfung.

Ein einsatz zu schneidiger Brief, den der jehige Direktor des Münchner Volkstheaters Emil Drach an den Inhaber der Theater-Agentur Felix Bloch's schrieb, Herm. C. Ritter, richtete, hat Anlaß zu einer Prüfung des Rechtes gegeben. Herr Drach war mit dem Kläger in Differenzen geraten und hatte einen Brief an ihn gerichtet, in dem er ihm vorwarf, daß er sich "in unausfallbarer Tiefe unter seine Lebensgewohnheiten liegender Weise" betragen habe; er forderte ihn auf, sich den Namen des normalen Umgangs anzueignen und drohte ihm, daß sein Vertrage in einer ersten Berliner Zeitung geschrieben werden würde. Das Schiedsgericht verurteilte den Briefschreiber zu 30 N. Geldstrafe.

Die Begeleben ist dieser Tage das lebte Werk, das in der blutigen Schlacht von Mars-la-Tour einen der Kämpter des Halberstädter 7. Artillerie-Regiments getragen hat, infolge von Altersschwäche in einem Alter von 35 Jahren verendet. Der alte Bräune war seineszeit vom Offizierkorps der 7. Artillerie erworben und hat seit langen Jahren beim Oberamtmann Walter-Weißbach in Begeleben treue Pflege und das Gnadenbrot genossen.

Gaggenhumor. Student zum Gerichtsvollzieher: "Heute

mug ich Ihnen aber endlich einen Gegenbefehl machen!"

— Höhleber, Schloßstraße 6, heißt frische und ganz versteckte geheime Straße. Geschäftsausstellung, Haustafeln, Gleichen aller Art, Beleuchtungen, 8—9. Abends 7—8. n. Wittig, Schloßstr. 31, 2 Etg., heißt Hautauschläge, Gleichen, Geschwüre, Narbenleiden, Schwäche, 9—10. Ab. 7—8.

— Haut und Narbenleiden, Ausfälle, Geschwüre und Schwäche werden gehobt Pragerstraße 40, 1. Sprechstunde von 9—10.30 und 5—8 Uhr.

— P. Schmidt's elekt. Elektrolyse, 2. Generalwerk, f. Sach. d. pat. elekt. Apparate Gott. Altona. Pr. gr.

— Biebold & Soße's Nähmolkchen J. Möhr Nach. (M. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

— Wartbaustadt Baubau, Haushaltungsakademie mit 8 Lehrerinnen und 2 Lehrern für konfirmierte Mädchen. Neue Aufnahme den 15. Oktober.

— Pensionat mit vorspannhaftem Unterricht für schwächliche und schonungsbedürftige Knaben, Metzgebadezentrum 12.

Niederlößnitz bei Dresden, Institut Hoffmann.

Seidenwaren, Wilhelm Nauitz, Pragerstraße 14.

Großes Spezialgeschäft für jede Kleider und Bluse. Bei höherer Bezeichnung des Gewünschten Wuster bereitwillig.

# Deutsche Bank

Kapital: 150,000,000 Mark.

Reserven: 39,650,000 Mark.

Centrale: Berlin.

Filialen:

Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.

## Depositen-Kasse in Dresden

### Pragerstraße 2,

empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baureinlagen, zum An- und Verkaufe von Effekten, zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Wertpapiere,

zur Aufzahlung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen, zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépots,

zur Aufbewahrung von Silberkisten in ihrem feuerfesten Tresor.

Sämtliche am 1. Oktober a. c. zahlbaren Coupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst bzw. zu besten Courses bezahlt.

Dresden, 17. Septbr. 1897.

### Dresdner Bankverein, Waisenhausstr. 21.

### fälligen Coupons

werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.

### An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen

### Actien u. s. w.

Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu couranten Bedingungen ab.

### Sächsische Discont-Bank, am Neumarkt 6, I. (nächst der Landhausstraße).

## für Gastwirthe!

Papierwarenhaus C. S. Adam,  
Franenstraße 14, Ecke Schuhmacherstraße. Telefon 1257.



Kellner-Blöcke, Speisekarten, Eintrittskarten, Menüs, Einladungskarten und sämtliche Drucksachen schnell und billig.

Großes Lager feinstcr Spieltarten. — Japan. Spielteller.

### Augenarzt Dr. F. Schanz von der Reise zurück.

### Dr. Reinecke, Eliaspl. 2, verreist bis 28. September.

### Approb. Zahnarzt Prag, Dresden-A., Grunerstr. 15, 2. Sprechst. 9—1; 3—6 Uhr. Schmerzloses Bohrenleben in Betäubung! Plombiren. Künstl. Zahne u. Gebisse in bester Ausführung (Schmetzlos). Bitte auf Namen und Grunerstr. 15, 2. zu achten!

Chir. Dr. Hendrich, approb.  
dent.

Sprechst. 9—6. 9 Stravestrasse 9. Sonntags 9—12.

Vollst. schmerzlose Bohroperationen in allgemeiner und örtl.

Betäubung. Plombiren: künstlicher Zahneratz in Gold.

Raufschuh (nur diese Materialien haben sich bis jetzt bewährt).

Spezialität: Zahntrennen ohne Gaumenplatte, ideal. Zahneratz.

Währlige Preise.

Aluminium-Gebisse fertige nicht mehr, da sie sich nicht bewahren!

### Bruch-Kaffee à Pfd. 97 Pf.,

größte Sparbüchse, feiner Wohlgeümach, beim

### Chocoladen-Hering.

Neue Verkaufsstellen: Wilsdrufferstraße 7, nächst Altmarkt, und Ecke Wallstraße, an der Post.

### H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen

in sauberster Ausführung  
und überzeugender Leistungsfähigkeit

5 Jahre reelle Garantie!

### N Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig:

### Großes Schneider- und Lager von Schuhmacher-Nähmaschinen

Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstraße 26, Fernsprecher 794.

Waisenhausstraße 5 Fernsprecher 1007. Striesenstraße 18 Fernsprecher 650.

### Schöne Gäulen-Sophas

in allen Bezügen billig zu ver-

kaufen. Rosenstraße 6, 1. rechts.

### Kleiderschrank, Chaiselongue, Salontisch

wegzugschalbier zu verkaufen. Berliner Platz 18, 1. rechts.



## Offene Stellen.

**Berliner Tüll- und Spitzen-Spezial-Haus**  
sucht für den Artikel Schleierfüße einen bei erster Buse und Weißknoten - Kundschafft Dresdens langjährig eingeführten Vertreter. Ges. Offerten unter J. A. 385 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 10.

**Achtung! Achtung!**  
**Schweizer!**

Das Schweizerstellen - Nachwelsbüro vom Verband der Schweizer-Sennens im Auslande ist eröffnet und befindet sich Breitbergerplatz 23, vart. Burri, Verwalter.

**2 Lackierer**  
oder gute Anstreicher sucht Graf, Möltau, Reichenbachstr. 8, I.

**Handnäherinnen**  
auf Tantafle - Hütte in und außer dem Hause gesucht.  
V. Kronheim, Strohbutzfabrik, Seldnerstraße 9.

**1 Oberschweizer**

ledig, sofort bei Görlitz, besondere Schweizer auf Kreis- und Unteröberschweizerstellen bei hohem Lohn sofort u. 1. Ottbr. gesucht.  
G. Beutler, Schweizer-Bureau, Görlitz, Kölitzstraße 22, n.

Dabeißt die billigste u. beste Belegschaft sämmtl. Schweizer-Artikel.

**G. oder Frau**, welche kleine Restaurationstümme mit Küchenarbeit übernehmen kann, wird sofort gesucht. Ress. woll. Adt. unter H. W. 100 postlagernd Raddeben niedezlagen.

Ein junger tüchtiger **Bierschröter** wird zu sofort gesucht.

**Brauerei Schandau.**

Eine eingeführte, leistungsfähige, reine Cravattfabrik sucht für Dresden und eventuell Umgegend einen geeigneten tüchtigen

**Vertreter**

am Besuch der Detailgeschäfte gegen hohe Provision. Nur die bogen passende Branchen vertreten und mit der Kundschafft gut vertraut sind, wollen Offerten mit Angabe von Referenzen unter V. 6733 in die Exped. d. Bl. einenden.

Ein jung, rechtliches Mädchen, welches bei den Eltern wohnt und sich als

**Veräuferin ausbilden will,** wird für seines Handschuhgeschäft gesucht. Offert. unter T. G. 185 Exped. d. Bl.

Ein junger

**Verwalter** oder **Volontär-Verwalter**

wird zum baldig. Antritt gesucht. Offert. unter E. 4843 erbet. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Einen anvertraulichen jungen

**Verwalter**

bei 300 M. Anfangsgehalt sucht zum 1. Oktober

**Rittergut Gräfendorf** bei Ritterbog.

**Hausdiener,** 18-20jähriger kräftiger Mann, wird sofort angenommen.

Ludwig Bach & Co., Wittenstraße.

Zum 1. Ott. sucht ein ordnungsgemachter junger

**Hausmädchen**

in leichtem Dienst. Adt. erb. u. M. B. postlager. Leisnig.

**Laufburme** (Sobach nicht über 16 Jahre) sofort gesucht.

Marienstraße 13, 1.

Gräßeres Arbeitkontor umwickt Dresden sucht vor sofort

oder 1. Ottbr. einen jüngeren, strebsamen und soliden **Contoristen**

mit schöner Handchrift. Offert. mit Beugnisschreiben u. Gehaltsanträgen belohnt unter B. 8746 die Exped. d. Bl.

**Tüchtige Verkäuferinnen** für Sturz-, Weiß- und Wollwaren vor sofort zu engagieren gesucht.

Periodische Vorstellung Sonntag Vormittag von 9-11 Uhr. **Warenhaus**

Ludwig Bach & Co., Eingang Zwingerstraße 23, Comptoir.

Suche vor 1. Nov. Stellung als **Kassenbote oder Aufseher.** Ges. Off. erbet. u. R. O. 100

**Verwalter, Wirthschafterinnen, Postontäre etc.** sofort gesucht.

Insp. Claus, Güterbahnhofstr. 7. Gegr. 1871.

**Gesucht** wird auf ein mittleres Landgut zum 1. Januar 1898 ein solides, kräftiges

**Hausmädchen** im Alter von 15-16 Jahren, vom Lande, mit guten Kenntnissen, das sich seiner Arbeit schenkt. Off. unter H. M. 1 an **Invalidendant** Radibitz.

**Matergehilfen** bei hohem Lohn gesucht Teutoburgstraße 2

**Compagnon!** Ich suche für mein Mühlengrundstück, verbunden mit Biol-Väderlei, sowie Knochenampfwerk und Maulmühle, Alles der Neuzeit entsprechend, einen

**Theilhaber**, der sich mit 8-10.000 Mark beschäftigen will. Eintritt kann sofort erfolgen oder 1. Ottbr. 97. Reflektanten belieben Angebote unter S. N. 1000 postlagernd Königswartha in Sachsen zu ziehen. Nachdrücklich nicht erforderlich.

Für mein Kolonialwaren-Detailgeschäft suche ich vor 1. Ottbr. einen jüngeren

**Commis,** Ges. Off. unter F. K. 10 postlagernd Samens i. Za.

**Tüchtige Kutschler** für Speditions-Geschäft gesucht

Friedrich Seelmann, Tittmannstraße 19.

Eine leistungsfähige Garrenfabrik sucht für ihre eingeführten Touren im Königreich Sachsen einen durchaus tüchtig, mit der Kundschafft völlig vertrauten.

**Reisenden.** Nur Bewerber mit Primo-Bewilligungen wollen Offerten unter Angabe ihrer fettigen Thätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche unter P. 601 an die Exped. d. Bl. richten.

Auf Rittergut Ottendorf kann ein tüchtiger

**Unterschweizer** sofort oder 1. Ottbr. treten, Werner oder Baier bevorzugt. Anmeldung beim Obereschweizer in Ottendorf bei Neustadt, Bez. Dresden (Sachsen).

**Reisenden-Gesucht.**

Leistungsfähige, groß. Chocoladen- und Süßwarenfabrik sucht für eingeführte Tour branchentümlichen, fleißigen Kellenden, zunächst gegen hohe Provision. Angebote unter S. 603 an **Haasenstein & Vogler**, M. B. Leipzig.

**Junger Mann** mit sauberer Handchrift für ein großes Arbeitkontor zur Erledigung leichter, schwülster Arbeitssachen freihalten. Registrieren u. l. w. zum 1. Ottbr. cr. gesucht. Der Betreffende muss auch Botengänge besorgen. Off. einzureihen unter A. 8740 in die Expedition dieses Blattes.

**Kräft. Arbeiter** werden zu hohem Lohn sofort gesucht am Werksan der Milchfirma im Plauenischen Grund.

**Büchsenmacher** gesucht

zum sofort. Antritt, welcher mit allen Reparaturen vertraut in Büchsenmacher Mothes, Zwicker i. Sachs.

**Conditoren-Gehilfen-Verein „Eintracht“.** Ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender Dragist findet gute, dauernde Stellung. Nähe bei J. Urban, Reichenstraße 26, 3. Etage.

**Verkäuferin** für fünfliche Blumen gesucht b. C. Reschub, König-Johannstraße 2.

**Wirthschafterin-Gesucht.** Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Wirthschafterin sucht bis 1. oder 15. Oktober Stellung. Gute Beugnisse zur Seite. W. Off. unter E. M. Oberhausenstein, Villa Edmer.

**Hausmädchen,** ordentl. u. ehlich, welches auch im Materialwaren - Geschäft thätig sein muss, wobei wegen Verheirathung desjenigen sofort gesucht. Anna Günther, Dorf Ihle, Pirna.

**Geübte Fantasie- und Straußfeder-Arbeiterinnen** sucht für danend die Buziederafabrik Richard Hofmann, Annenstraße 34, 1, an der Kirche.

**Junges Mädchen** aus guter Familie, das etwa von Restaurant-Rücke verbleibt, wird sofort als Stütze nach auswärtigen geachtet. Dorflebe mag d. Hausfrau in Allem zur Hand geben und in Kindern umgehen können. Solche Verhantierung bei gutem Gehalt u. Familieneinschl. Off. u. A. 1000 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.

**Mägdespieler** gesucht für die Buziederafabrik Richard Hofmann, Annenstraße 34, 1, an der Kirche.

**Hausmädchen** wird bei hohem Lohn bis 1. Ott. oder später gesucht. Näheres im „Ehnenbad“. Dürerstraße 47.

**Unterschweizer,** sowie Lehrer, erhalten täglich gute Stellen durch Gertisch, Obereschweizer, Nördorf.

**Lehrmädchen** für Bus. und Verlauf werden angenommen. L. A. Urban, Wittenstraße 12.

**Ein tüchtiges Kutschler** vom Lande wird gesucht. Schneidstraße 5, vtr.

**Ein tüchtiges Kellnerburischen** sucht sofort Hotel „Grüne Tanne“.

Bei Ausführung technischer 3. Zeitungen wird sofort auszylinderte ein techn. gebild. Herr gesucht.

**Unterschweizer,** guten Meister, b. 30-35 M. Gehalt per Mon. Chr. Zimmermann, Obereschweizer, Rittergut Görlitz. Post Venzen, b. Meila.

**Offene Stellen** für 1. Buchhalter, 1 Lagerhalter, 2 Commis, 3 Verkäufer, 2 Kontoristen, 1 Expedient, 1 jungen Mann, 1 tüchtiger Kaufmann, 2 Kellenden, 1 Schreiber, 1 Kästner, 1 Post, 1 Gärtner, 1 Postmann, 1 Bandwirker, 2 Kästner, 1 Küchenmeister, 1 Diener, 1 Verkäufermann ist gel. d. Schmidens Bureau, Wettinerstraße 3.

**Ein tüchtiges Hausmädchen** gesucht Seitergasse 1, 2. Nöder.

**Voigt-Gesucht.** Auf unterzeichnetem Rittergute wird zum 1. Ottbr. d. J. ein tüchtiger verbrauchernder Post bei 500 M. Gehalt und keiner Wohnung gesucht. Derjelche muss mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten (Frischkultur) vertraut sein und in der Ernte mit machen können. Rittergut Ottendorf i. S.

**Hausmädchen** in den südlichen Haushalt einer Landvatter. Suchende, nicht oft wechselnd, wollen nach mit guten Beugnissen und Gehaltsanträgen unter 1. Ottbr. erbet. an die Exped. d. Bl.

**Kräft. Arbeiter** werden zu hohem Lohn sofort gesucht von A. Marschner, Meilen, Neugasse 32, n.

**2 Hufschmiede** werden für dauernde Arbeit sofort gesucht von A. Marschner, Meilen, Neugasse 32, n.

**4 Arbeiter** sucht Plätzte. Quer-Allee.

Wir suchen für das Comptoir unserer Butter- Großhandlung einen fleißigen und gewissenhaften jungen Mann als

**Commis.** Anfangsgehalt 75 M. monatlich. Schriftliche Offert. an Bruno Wehle & Co., Wettinerstraße 49.

**Ein tüchtiges Hausmädchen** gesucht Seitergasse 1, 2. Nöder.

**Voigt-Gesucht.** Auf unterzeichnetem Rittergute wird zum 1. Ottbr. d. J. ein tüchtiger verbrauchernder Post bei 500 M. Gehalt und keiner Wohnung gesucht. Derjelche muss mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten (Frischkultur) vertraut sein und in der Ernte mit machen können. Rittergut Ottendorf i. S.

**Schreiber** (Anänger) v. 15-17 J. bit 15 bis 20 M. monatlich. Vergütung für Kontre gte. Off. u. G. B. 7378 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Kräft. Arbeiter** werden zu hohem Lohn sofort gesucht am Werksan der Milchfirma im Plauenischen Grund.

# Hausmann.

Ich suche vor 1. November einen verbrauchshabenden Hausmann, gelehrten Antritt, welcher mit allen Reparaturen vertraut in Büchsenmacher Mothes, Zwicker i. Sachs.

**Conditoren-Gehilfen-Verein „Eintracht“.** Ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender Dragist findet gute, dauernde Stellung. Nähe bei J. Urban, Reichenstraße 26, 3. Etage.

**Lichtdruck-Maschinenstr.** für auswärts findet lohnende u. dauernde Stellung. Ein gehende kirchliche Öfferten mit Wohnungssuche zu richten an G. L. Hotel „Stadt Gotha“, Schloßstraße.

**Verkäuferin** für fünfliche Blumen gesucht b. C. Reschub, König-Johannstraße 2.

**Wirthschafterin-Gesucht.** Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Wirthschafterin sucht bis 1. oder 15. Oktober Stellung. Gute Beugnisse zur Seite. W. Off. unter E. M. Oberhausenstein, Villa Edmer.

**Lehrlings-Gesucht.** In meinem Colonial- u. Gußeisenwaren-Geschäft findet ein junger Mann vor 1. Ott. d. J. noch Verhantung desjenigen sofort gesucht. Vorst. Ihle, Pirna.

**16** **Stallenschweizer** auf gute Stelle, b. Dresden, Leipzig u. Berlin gesucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht vom Eisenwerk Coswig i. S.

**Hausmädchen zu einer Herrschaft** sucht Dr. Müller, Am See 29, 2. Ein altes Hamburger

**Offiziers-Bursche,** gebildeter Train, sicherer Fahrer u. gutes Verstande, hat auch Kenntnisse im Servire, sucht Stellung als Kutscher, wörtetens 1. ob. 15. Ott. Rück. zu erledigen Königsbrückstr. 6.

**Ein junges, gebild. Mädchen,** welches einem bürgerlichen Haushalt vorsteht, sucht als

**Stütze der Hausfrau** einen Posten. Offert. an Härtel, Löbtau, Blaueichestraße 78, L.

**3 Oberschweizer,** verh. suchen zu 1. Ott. Stellung einer zu Neujahr zu großer Viehbestand, 7 Jahre auf leicht. Stelle, durch Obereschweizer Gertisch in Röhrsdorf bei Döbeln.

**3 junge, nette, sittige Kellnerinnen** suchen in fein. Rest. Stellung durch J. Zimmer, Bahnhofstrasse 12, 1. Telefon 2775.

**Kunstl. Blumen und Federn** für meine 16jährige Tochter, welche gesund, kräftig und aus anständiger Familie ist, sucht zur Verhantung im Haushalte ohne gegenwärtige Verhantung. Stellung. Familienzusammenhalt. Bedingung. Offert. nat. R. H. 16 an Rudolf Mosse, Grossenbaum, erbten.

**Jüngerer Buchhalter,** möglichst a. Colonial. Branche, zum Antritt sofort oder 1. Ottbr. gesucht. Off. unter J. B. 5 in die Expedition dieses Blattes.

**3. 1. Ott. d. J. wird ein fröhlt. in Rechnen u. Schreiben bewandert.**

**Kontorbursche** nicht unter 17 Jahre alt gesucht. Mit Beugnissen zu melden im Kontor.

**Unterherrn, solides Mädchen** nicht unter 17 Jahre alt gesucht. Mit Beugnissen zu melden im Kontor.

**Gesucht** 4 Mechte, 2 Arbeiter, 1 Küchenmeister, 1 Hausdiener. Rappelstraße 8, II.

# Fabrik-Beamter!

Ein energischer, gewissenhafter, jung. Mann, militärfrei, sucht, gestützt auf la.-Zeugniss und Refer., per sofort oder später Stellung als Aufsichtsbeamter oder anderen ähnln. Posten. Ges. Offert. unter R. B. 134 in die Exp. d. Bl.

## Heizer,

26 Jahre alt, gebettet, sucht auf gute Bequemlichkeitige Stellung. Off. u. T. A. 179 Exped. d. Bl. Ein gebildetes Fräulein, welches perfekt Kochen und allen häusl. Arbeiten selbstt. vortheilen kann, wünscht einer älter. Dame od. Herrn vom 1. od. 15. Okt. ab die Möglichkeit zu führen. Werthe. Off. u. G. 91 haupt- posligend Chemnitz erbeten.

Eine tüchtige

Küchenmammi sell  
reis. Wirtschaftsmannsell, welche i. Hotel- sowie i. Restaurations- fach gründlich erfahren ist, sucht per 1. Oktober anderweitig Ers- gagement. Off. unter H. S. 100 postlagend Schandau.

Geb. sol. Mädchen, w. plätzen  
G. u. konst nicht unerfah. ist, sucht mit. besch. Anspr. Stellung per 15. Okt., wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen zu vervollkommen. Off. erb. unt. M. H. H. post. Chemnitz. Münzständiges Mädchen, 21 J., in Küche u. Büchrich, wohl erfahren, sucht Stellung

## als Stütze der Hausfrau

mit Familienanschluss. Off. unter O. 56541 i. d. Exp. d. Bl. erb.  
**Tapezirer und Dekorateur,**  
flotter u. tücht. Arb. soeben als Kellner vom Militär entlassen, sucht per bald. Stellung. Gültige Off. unter B. 2851 an Rudolf Mosse, Breslau.

Mädchen s. zum 1. Okt. 19 J. Stell. (nur Dresden) durch Wehde, Kamienz.

G. ein geb. alt. Fräul. in allen Zweigen d. Haushalties erf. gewolltest. u. selbstbätig, wünscht v. 1. Oktober Stelle, als Wirtschafterin od. Stüche. Off. M. G. C. B. Offenbauer, Elternburg.

**Schweizer-Gesuch.**

Suche zum 1. Oktober eine dauernde Freistelle. Brima- Zeugnisse lieben zur Seite. Off. an Adolf Lay, Schweizer, Löbau bei Wehlen.

**Kellnerinnen**

Kellner, Bierausgeber, Haushälter, Hausbücher, Koch, Frühstück, Auftritt sofort, empfehlit Bureau "Zum Adler", Dresden, Frauenstr. 3, L. Telephon 3609.

**Stelle-Gesuch.**

Zwei Unterschweizer suchen für 1. Okt. freie od. Unterschweizerei. Off. zu senden an Emil Weber, Kitz. Strunzendorf, Vor. Bannowitz b. Dresden.

**Ein kräftiges Mädchen**  
m. gut. Bezug, sucht 1. Okt. Stelle f. Küche u. Haus. Off. an Anna Schreibner, Mittweida, Hotel "Stadt Chemnitz".

G. in der Tricotagenbranche erfahrt. tücht. Mädchen, in der Verkäufel durchaus geübt u. bewandert, sucht in einer auswärtigen Tricotagenfabrik pass. und dauernde

**Stellung**

als Stelle der Directrice oder zur Ausgabe u. Durchziehen der Besitzware. W. Off. unt. F. 7191 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.

Tücht. Kfm. verh. bel. d. Kolonial- u. Delikatessen- Händlern Berlins u. Vororten s. einget. wünscht

**Vertretungen**  
von leistungst. Händlern der Nahrungsmittelbranche. Offerten unter Z. T. 22 Charlottenburg, Postamt 2.

**Geldverkehr.**

**70,000 Mk.**

als 1. Hypothek auf ein gut gehendes industrielles Werk ge- sucht. Off. u. Z. F. 5 in die Gil. Exp. d. Bl. gr. Klosterberg. 5.

## Geldverkehr.

**70,000 Mk.**

als 1. Hypothek auf ein gut gehendes industrielles Werk ge- sucht. Off. u. Z. F. 5 in die Gil. Exp. d. Bl. gr. Klosterberg. 5.

**70,000 Mk.**  
und **75,000 Mk.**  
gegen 1. Hypothek à 4% innerhalb der Brandkasse auf zwei Binshäuser der inneren Stadt vor. Wohl oder später direkt vom Darleher gefucht. Ges. Off. u. T. M. 190 Exped. d. Bl.

**Solide Existenz.**

Für neues Unternehmen, Details verbunden mit Großgeschäft, wird stiller od. jüngster thätiger **Theilhaber** mit 8 bis 10,000 Mk. gesucht. Suchender ist tüchtiger Kaufmann und versetter Nachmann. Kapital soll sichergestellt werden. Offert. unt. B. H. 5 an die Filial-Empd. d. Bl. große Klosterstraße 5.

**4000 Mark**

suehe ich auf zweite Hypothek hinter Sparfassengeld auf mein Binshaus per 1. Okt. zu leihen. Offerten unt. T. O. 102 bitte Exped. d. Bl. niedergelegen.

W. Ich edelstenen Herren od. Damen leih. z. Uebernahme eines Geschäftes.

**500 Mark**

a. h. Binsen, dopp. Scherl. und 30 M. Damnum? W. Off. u. A. 150 Postamt Löbau erb.

Anderer Unternehmungen halb. suche ich auf mein vor drei Jahren neu gebautes Bäckerei- Grundstück in Blasewitz eine II. Hypothek

von **15-18,000 Mark**

zu 4 1/4 %. Wert des Grundst. ca. 60,000 M. 1 Hyp. 15,000 M. Off. u. A. Z. 100 post. Blasewitz.

Jung. Strelitzer Kaufmann als **Theilhaber**

gesucht für ein Dresdener Fabrik- geschäft (Maschinenbranche), welches mit 20-30% Wirk. arbeitet u. Abz. in jeder Höhe erzielen kann. Bis zu 30,000 M. Ein- lage erwünscht. Off. H. N. 267

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**1000 Mk.**

gegen Sicherheit, 6% Binsen u. 100 M. Damnum auf 1 Jahr ist. gel. W. Off. u. T. J. 187 in die Exped. d. Bl. erb.

**200 Mk.**

gegen hohe Binsen und Hintere eines Kauftionsabschlusses gefucht. Ges. Off. erb. unter S. Q. 171 durch die Exped. d. Bl.

**5-6000 Mark**

als 1. Hypothek auf neu erbautes Bäckereigrundstück zu 4% geucht. Off. u. A. M. 58 postlagend Siegenhain i. S.

**Ein respektabler Kaufmann**

mit ausgezeichnet. Verbindungen im In- u. Auslande, wünscht sich gelegentlich an einem gefunden, nachweislich intrarubrem Geschäft

mit größerem Kapital thätig zu beteiligen.

Allererte Referenzen gegeben und verlaufen. Vermittler ausgeschlossen. Ges. Offerten unter Chiffre L. 598 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Gefucht werden:

4000, 6000, 8000,  
10,000, 12,000, 15,000,  
20,000, 25,000 u. 30,000

M. auf gute 2. Hypoth. innerh. Brandst. auf volde. verm. Gründungsst. für Dresden und Vorort. Off. unt. T. D. 182 Exped. d. Bl.

**10,000 Mark**

werden auf ein gut eingeführtes Geschäftsbau (Hotel) zum 1. November gefucht. Offerten sind baldigst unter G. H. 508 an Kupf's Deutzer, Wein- böhla, erbeten.

**50,000 Mark**

als 1. Hypothek auf Geschäft- und Binshaus gefucht. Werthe Adr. erb. P. Limbach, Scherl- straße 8.

**15-25,000 M.**  
2. Hypothek 5%, 1/2 des Werth. gefucht. seinst Anlage. Off. u. R. U. 203 "Invaliden- bank" Dresden erbeten. II

**13-14,000 Mk.**

zur 1. Stelle, 4%, Brandkasse 14,000 M. zum 1. Okt. gefucht. Otto Tieze, Wachwitz.

**Theilhaber**

mit ca. 15,000 Mark suche für mein hochent. best. eingeführtes Geschäft der Lebensmittel- branche. Kaufmann bevorzugt. Bedeut. Gewinn sicher. Ges. Offert. unt. S. O. 484 in die Gil. Exped. d. Bl. erbeten. Agent. streng verboten.

**Maschinen- u. Reisegefäß**

mit Eisengießerei sucht zwecks Veräußerung stillen oder thätigen

**Theilhaber**

mit 120-150 Mille Ein- lage. Größtes Unternehmen der Branche im weiteren Umkreis. Rentabilität nachweisbar. Off. u. D. F. 477 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

G. ein tüchtiger Herr oder Dame wird von einer nicht unvermögenden, sich aber gegenwärtig in sehr bedrängter Lage befindlichen ehebaren Frau recht herzlich gebeten, ihr ein Darlehen von **1000 Mk.** gegen mögliche Binsen zu gewähren. Freunde. Ansuchten unter A. Y. 45 lag. Postamt 1 erbeten.

**30,000 Mark**

2. Hypoth. von tücht. gefürt. Geschäftsmann auf kein neuerbaut. Grundst. in guter Lage v. Altk. 1. Okt. gefucht. 1. Hyp. 10,000 M. Taxe 204,000 M. Off. u. H. A. 255 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**500 Mark**

werden von gefürt. Geschäftsmann auf kurze Zeit bei **50 M. Damnum** gefucht. Gefürt. Angabe unter H. T. 272 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Mit. 30,000**

1. Hypoth. 4-4 1/4 %. Hälfte d. Werthes. gefucht. Off. unter R. V. 206 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

**Herzliche Bitte.**

Eine ungünstige Frau bittet kindlose Leute, ihr 1 Jahr 2 Monate alt. gefundenes Mädchen ohne Erziehung an Kindes- stube anzunehmen. W. Adr. u. O. 5005 a. d. Bl. Exped. d. Bl. gr. Kloster. 5 erbeten.

**12,000 bis 15,000 Mk.**

2. Hypoth. davon, die Hälfte noch innerhalb der Brandkasse, von sicheren Leuten gesucht. Selbstverständl. erfahren Nähers. bei A. Hering, Holzhandlung, Dresden, Bönischplatz 17.

**10,000 bez. 18,000 Mark**

als 1. Hypoth. auf neu erbautes Bäckereigrundstück zu 4% gefucht. Off. u. A. M. 58 postlagend

**Bankverkehr.**

Sicherstellung in Form einer Hypothek.

Offert. unt. C. T. 339 durch Rudolf Mosse in Dresden.

**10,000 bez.**

**18,000 Mark**

an 2. Stelle auf vorzügl. geb. Grundstück mit Areal in Vorort Dresden, wenn mögl. f. 1. Okt. gefucht. Preis des Grundstücks 12,000 M. 1. Hyp. 15,000 M. Offerten erb. unter Q. 425 an G. & Daube & Co., Gruner- straße 15.

Welcher Brinmann lebt e. freibarem Geschäftsmann gegen gute Binsen u. Sicherheit

**500 bis 600 Mark?**

Werthe Offerten bis 20. September unter G. W. 600 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

Gefucht werden:

4000, 6000, 8000,

10,000, 12,000, 15,000,

20,000, 25,000 u. 30,000

M. auf gute 2. Hypoth. innerh.

Brandst. auf volde. verm. Gründungsst. für Dresden und Vorort. Off. unt. T. D. 182 Exped. d. Bl.

**10,000 Mark**

werden auf ein gut eingeführtes Geschäftsbau (Hotel) zum 1. November gefucht. Offerten sind baldigst unter G. H. 508 an Kupf's Deutzer, Wein- böhla, erbeten.

**50,000 Mark**

als 1. Hypothek auf Geschäft- und Binshaus gefucht. Werthe Adr. erb. P. Limbach, Scherl- straße 8.

**För April 1898,**

in gesündester seinst. Lage, 5 M. vom Waldpark entfernt, ist eine Wohnung beseit. aus 7 Räumen, reichl. Badebdr., Gartentraube, an eubige Leute zu vermieten. Näh. Strehlen, Kupferhauerstr. 21, pt.

**Gelegenheits- An- und Verkäufe.**

## Gesucht

wird für 1. Okt. d. J. ein fein mobiliertes

**Garçon-Logis,**

bestehend aus Wohn- u. Schlaf- kamm., in der Nähe des Am- gerichts. Offerten mit Belebung. unter Z. 8738 Exped. d. Bl.

**Theilhaber**

und Lagerraum, geb. ruhige Lage, 3-6 Räume, zum 1. April 1898 event. früher zu mieten gefucht. Erwünscht nur solche Angebote, wo ganz trockener Lagerraum vorhanden ist. Gute Lagerhaltung ist sehr wichtig. Preis 25,000 M. zu verkaufen. An. 10,000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8.1.

**Wohnung**

in Dresden, 1. Okt. gef. 11 Raum. mit 42,000 Mark Guth. angen. zu etwas baar erhalten. Off. unter S. A. 209 "Invalidenbank" Dresden.

**Villa**

in Trachau, mit sehr schönem, großem Obst- und Gemüsegarten (3000qm.) ist sehr billig

its-  
2 seine  
Welt und  
den. Nur  
durch  
14. 2.  
ub. und  
in ein

15  
zahlung  
e Villa  
Selbst-  
rean,  
he 6.7.  
sc.

a  
Schloss  
verlust,  
Vinten,  
T. 204  
Dresden

15-  
sich  
enplatz u.  
arten, in  
eben, wied.  
Bahn- u.  
zu verf.  
5 in die  
ergasse.  
ONS-  
Weisen,  
em Uml.  
100 M.  
zu verl.  
8.1.  
er.

esen,  
mit aus-  
unt. O.  
er.

15-  
kauf.  
halber  
ein in  
Stetians  
000 M.  
. 500  
Fogler,  
n.  
llen,  
ohne  
ff. unter  
endant\*

of-  
5. Elster-  
hof mit  
11 Mq.  
familiär,  
tar, hin-  
sorft  
en Preis  
000 M.  
ahn.

age.  
verhält-  
rations-  
Scheit,  
inventar  
Abchluss  
8. Baar,  
Grund-  
erbeten.  
L. 203  
Dresden.

ler.  
schones  
ig An-  
t direkt  
Dorfes  
Eichler,  
gegeng  
H.  
a.

5. Villa  
beranda,  
zwei  
Seite  
Bad m.  
rei, at  
5 Min.  
Wald  
teile  
achten  
wird auf  
Gef.  
G. L.  
nzen.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ein in jener außer Lage von  
G. Rochus befindliches, großes  
Restaurations-

### Grundstück

mit überbauter Regelbahn,  
Garten und großem Garten-  
haus ist billig und unter  
günstigen Zahlungsbeding-  
ungen zu verkaufen. Offerten  
erbeten unter R. P. "Invali-  
dendau" Rochus.

### Kaufe Grundstück

mit mittlerem Restaurant direkt

vom Besitzer. Off. erbeten unter

R. P. 975 "Invalidendau"

Dresden.

### Ein Gathof

mit Tonnal, reisberechtigt, gut,  
Geschäft, in der Sicht, Schwell,  
für 28.000 M. sofort zu ver-  
kaufen. Off. unter R. P. 56003

in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Agenten zwecklos.

### Bahnhofs-Hotel- Verkauf,

nähe einer Garnisonstadt, schön-  
gelegen, mit großem Geschäft-  
salon, Ausspannung und Garten,  
eig. Inventar, nachweislich gutes  
Geschäft. Anzahl. 6-8000 M.  
Bei etwas in Park wird gute  
Hypothek oder Bankanspruch mit in  
Bauherrnommen. Näh. erh.  
Ebersberger in Zittau.

### Eine Wirthschaft

mit 2 Scheffel Feld und Wiese, mit  
tobtem in lebendem Inventar,  
Krankheit halber zu verkaufen.  
Gebäude massiv, Preis 15.000 M.  
Off. unter E. J. 207 postlag-  
gerndorf niederzulegen.

Verkaufe meine in äußerst zu-  
verkaufender Gegend, direkt

an der Bahn, reihend gelegene

### Haus

mit 1 Scheffel gr. h. Obst- u.  
Bergarten, sofort ab 1. April 98  
zu übernehmen, f. 13.600 M.  
Anzahl. nach Nebeneinf. Tiefeleb-  
emb. 12 Räume. Veranda. u.  
auch Verdeckt. u. Näh. daselbst  
Überdorf bei Dippoldiswalde.  
Fr. von Poucet.

### Baustellen

find mit genehmigter Bezeichnung  
bei wenig Anzahl. zu verkaufen.  
Wth. Off. S. S. 173 Exped. d. Bl.

### Restaurations- Grundstück.

Krankheits h. ist mein schönes  
Restaurations-Grundstück mit  
Garten, Regelbahn u. Materialbau-  
hof, in nächster Nähe Dresden,  
mit vollst. Inventar zu verkaufen  
oder zu verpachten. Anz. 12.000  
M. Bei Nacht 8000  
M. Miet. 1.000 M. v. Off. u. H.  
W. 100 voll. Madeben ein.

### Verkaufe

mein im Innern von Stieven  
gelegenes Althaus mit Garten,  
groß Hof, Dachterrasse, Stall u.  
für den bill. Preis v. 66.000 M.  
bei 8000 M. Anz., auch kann  
die darin befindl. Fleischerei mit  
übernommen werden. Näh. bei  
K. Drechsler, Schulgutstr.  
Nr. 17.

### Gasthofs- Verkauf.

In größerem Orte m. Schule  
und Kirche, in der flottgebende  
Gebiet mit mögl. ein Gebäudefund,  
Tonnal, 3 Preibergzimmern,  
ca 15 Worg. Feld u. 4.000 M.  
M. zu verkaufen. Gebiet besteht  
über 100 Jahre u. ist jetzt  
in der zweiten Hand. Alles  
Näh. folgenden durch

Friedrich Riebe,

Moskowitschstr. Nr. 1.

Ecke Brauerstraße.

### Grössere Fabriken,

größere gewerbliche Sta-  
tionsgebäude, rentabel, mit  
Grundbegriff, werden auf  
meinem Comptoir zum Ver-  
kauf übernommen. Es wün-  
schen sich an obengenannten  
Besitztanten mit 30.000 bis  
400.000 M. anzukaufen  
oder auch zu befreiligen.

Fr. Schöner,

Walzstrasse Nr. 18.

In Meissen  
ist ein am verkehrsreichen Platze  
der Stadt befindliches, großes  
Geschäftshaus  
(Gebäude) zu verkaufen. Näh.  
Anzahl. erhellt  
Horst Jhle in Pirna.

**Tausch oder Kauf!**  
Bin gekommen, meinen Gathof  
mit schönem Saal, Heiz, Kred.,  
Wagen u. i. w. sehr gut im  
Stande, kleine Lage, nach Umlauf  
auf rentabel, bei einem Gutshaben  
von 1.000 M. auf ein kleines  
Geschäft oder Grundstück in oder  
bei Meissen sofort zu verkaufen.  
Offerten unter R. P. "Inva-  
lidendau" Rochus.

**Kaufe Grundstück**

mit mittlerem Restaurant direkt

vom Besitzer. Off. erbeten unter

R. P. 975 "Invali-  
dendau" Rochus.

**Ein Gathof**

mit Tonzaal, reisberechtigt, gut,  
Geschäft, in der Sicht, Schwell,  
für 28.000 M. sofort zu ver-  
kaufen. Off. unter R. P. 56003

in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Agenten zwecklos.

**Bahnhofs-Hotel-  
Verkauf,**

nähe einer Garnisonstadt, schön-  
gelegen, mit großem Geschäft-  
salon, Ausspannung und Garten,  
eig. Inventar, nachweislich gutes  
Geschäft. Anzahl. 6-8000 M.  
Bei etwas in Park wird gute  
Hypothek oder Bankanspruch mit in  
Bauherrnommen. Näh. erh.  
Ebersberger in Zittau.

**Eine Wirthschaft**

mit 2 Scheffel Feld und Wiese, mit  
tobtem in lebendem Inventar,  
Krankheit halber zu verkaufen.  
Gebäude massiv, Preis 15.000 M.  
Off. unter E. J. 207 postlag-  
gerndorf niederzulegen.

Verkaufe meine in äußerst zu-  
verkaufender Gegend, direkt

an der Bahn, reihend gelegene

**Haus-  
Verkauf.**

In einer gr. Provinzialstadt

Sachsen ist ein s. v. Wohn-  
haus mit 2 dazu gehörigen  
Baustellen und Garten, Lage zu  
jedem Geschäft, besonders für  
Geschäftsleute passend, für  
25.000 M. zu verkaufen. Miete  
878 M. 5-6000 M. Anzahl.  
Reitgängerdürfen nicht haben  
bleiben. — Näh. erh. Dresden  
Marienstraße 44, 1. Etage.

**Das Handgrundstück**

mit 1. Sch. Weinberg, Preis  
8500 M. Anz. 350 M. Preis  
C. M. Bauanland mit Holzbau,  
1 C. M. 1 M. Anz. 1500 M.

ein Vaudgathof mit hämml.  
Gerechtigl., neugeb. Vorsetzbaa,  
62 M. bei 12.000 M. Anz.  
ein Gartenrestaurant, voll-  
ständig neu gebaut, 90.000 M.  
Anz. 30.000 M. in einem Rohren-  
Geschäft mit Feld, Garten u.  
Globus, 45.000 M. bei 15.000  
M. Anz. Reitgängerbau 3400 M.  
17 Sch. Gartnereiland, 5  
Min. 12 M. bei 1/2 Anz. 5  
Min. von der Bahn; ein neues  
Handgrundstück m. Laden, 14.000  
M. bei 3.000 M. Anz.; ein  
Handgrundstück, Preis 18.500  
M. Anz. 5.000 M. Preis  
11.000 M. Reitgängerbau 1000 M.  
ein Handgrundstück mit Eis-  
feller, Preis 22.000 M. Anz.  
5000 M. Preis 17.000 M.  
Alle Grundstücke in bester Bahn-  
verb. Auskunft erh. Postamt  
Carl Sch. Coswig i. S.

**Verkaufs-, Tausch-,  
Pach.-Offerten.**

Über 200 Ritter-, Stadt-  
und Landgüter

f. v. 20.000 - 3.000.000  
Mark in Sach., Thür., Schles.,  
Sach., Märk., Ost.,  
West., u. Guts., u. Kap.

30-150.000 M.

als: Chem., Stein-  
fabriken, gut, Thon, Baw.,  
Kartoffel, u. Maisl., Eisla.,  
Uhrach., Eis., Malz, Fleisch.,  
Chamott., Glas, Keramik.,  
Fabrik., Gerberei, Wasen-  
bauer.

1. Br. v. 90.000  
Mark, Siegelstein im Br. bis  
200.000 M.

Mühlen im Br. von 24.000  
bis 180.000 M.

Hotels, Wäsch., Restaur., gr.  
Auswahl.

Geschäfte als: Spielw.,  
Manufakt., Stol., Drap., Weiß-  
waren, Kohl., Stoff.,  
Getreide und Füllungsmittel,  
Manufakt., Delikat., etc.

Geschäfte, in Thür., Industrie-  
Stadt ein Fabrikgrundstück,  
Häuser u. Villen in versch.  
Pegen. Röhren, Kreuter's  
Bureau, Weimar.

**Bauplätze,**

pass. für Fabrikal., Gärtnereien  
etc., direkt am Bahnhof u. Kohlen-  
abdruck gelegen, in der nächsten  
Nähe Leipzig, sind billig zu ver-  
kaufen. Näh. unter T. P. 8730

in die Exp. d. Bl.

**Ein Bäderegrundstück**

auf dem Lande, 1 Stunde von  
Döbeln i. S., neu gebaut, seit 2  
Jahren im Verleb., mit guter  
Rundhalle, ist preiswert zu ver-  
kaufen. Sofort zu übernehmen.  
Off. unter R. B. 1. an Alwin  
Kühlmorgen in Löbau i. S.,  
Hartmannstraße 11.

**Gasthofs - Verkauf.**

Ein schöner Gasthof b. Freiberg,  
an der Landstraße, mit Bierfest-  
saal, Sitz mehr. Vereine,  
u. Familienverhältn. halber sofort  
zu verkaufen. Preis 30.000 M.  
Anz. noch Überentnahmest.  
8.000 M. Off. u. M. 56538

in die Exp. d. Bl.

**Grössere  
Fabriken,**

größere gewerbliche Sta-  
tionsgebäude, rentabel, mit  
Grundbegriff, werden auf  
meinem Comptoir zum Ver-  
kauf übernommen. Es wün-  
schen sich an obengenannten  
Besitztanten mit 30.000 bis  
400.000 M. anzukaufen  
oder auch zu befreiligen.

Fr. Schöner,

Walzstrasse Nr. 18.

## Geschäfts- und Grundstücks- Verkauf.

Wein am biesigen Platze in bester Lage befindliches, voll  
gehendes

**Colonialwaren-, Spirituosen-, Sämerei-,  
Tabak- und Zigarren-Geschäft**

somit **Grundstück**, bestehend aus Hauptgebäude, 2 Seiten-  
gebäuden mit geräumigen Niederlagen und Stallung, Garten  
(Baustelle), beschädigte ob wegen Ableben meines Mannes baldigst  
zu verkaufen. Besitztanten wollen sich gest. direkt an mich wenden.

Liddy verw. Brambach.

in Alten: Ferd. Gebhardt, Döbeln.

**Führ-Geschäft.**

Ein gröseres Zubrgeschäft (nur schwer) in einer lebhaften  
Provinzialstadt Sachsen ist besonderer Umstände halber billig  
zu verkaufen. Verkäufer ist erböig, keine familiären Führungen,  
welche vollständig ausreichend für 18-20 Personen sind, kontrast. an  
Häuser auf Jahre hinaus zu übert. Adr. u. S. U. 175 Exp. d. Bl.

**Bier-Branche.**

In einer Provinzialstadt Sachsen der Neuzeit entsprechend einge-  
richtetes Bierverlags-Geschäft mit Vertrieb in Bier-Siphon und  
vollem Inventar, sofort zu verkaufen. Gute Kapitalanlage, da großen  
Nutzen abwerrend. Off. unter T. B. 180 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Für Fleischer!**

Eine selten gute Fleischerei mit  
Grundstück u. reichl. Inventar,  
in Leipzig, jährlicher Umsatz  
175.000 M. ist wegen Krankheit  
der Frau bei 25-30.000 M. An-  
zahlung billig zu verkaufen. Näh.  
C. Beulig, Leipzig-Rechts.

**Besser als  
Gasthof!**

Durch Verhältnisse bin gest.,  
mein sehr rentables Ge-  
treide-, Futter- u. Düng-  
mittelgeschäft, direkt an der  
Bahn, zu verk. Anz. erl. Off. er.  
H. Wolffram, Victorians, Dresden.

**Gutgebendes Restaurant**

für Mt. 4200 ist sofort zu verkaufen.  
Off. unter T. E. 183 Exped. d. Bl.

**Restaurant**

Mühlberg.

## Herbst-Pelerinen-Mäntel

in neuesten Stoffen und Farben

ab 12.—, 14.—, 16.—, 17.50 bis 38.— Mark.

Herm. Mühlberg.

Wallstraße

Webergasse, Scheffelstraße.

Mühlberg.

Reinleinene,  
Halbleinene und  
Seldene

## Taschen-Tücher

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Fertige  
Herren-, Damen-  
und Kinder-

## Wäsche

bei

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

### Heirath:

Gebild. Mädchen, wünscht sich in ein Bett, m. u. 35 J., weibl. L. Gebld. sond. e. lieb. wirtschaftl. Weibchen sucht, zu verh. Selb. ist in sehr geacht. Stellung, bei d. Vermög. Werte, Eheiten um „Hermine“ Vorname 6 erbeten. Rätenet zwecklos.

### Heirath.

Sehr hohe Oberlehrer, 25 und 26 J. alt, in gr. Stellung, mit einem 1000 Thlr. Vermög. suchen auf diesem Wege mit hübschen, häuslich gesinnten Fräuleins in Verbindung zu treten behutsam. Vorbereitung. Vermögen nicht hauptsächl. Ehrenloche. W. Off. u. G. N. v. K. 873 post Weilzig bei Großenhain.

Gesuchte Oberlehrer, tücht. Fabrikant in sehr guten Verhältnissen, ganz ruhiges Geschäft, von answ., von angen. stattl. Neuerheren und gutem Gemüth, 31 J., viel erfahren, wünscht

ernste Anknüpfung mit j. Dame v. gutem Geist und in besseren Verhältnissen bis 30. Auch Familienvorwürfe v. deren Mama sehr erwünscht, würde ev. auch in Dresden wohnen können. Schreinmacher u. Agenten bitte fernzubleiben. Ausführl. Briefe erbitte baldigst u. R. K. an Rudolf Mosse, Dresden. Begegnung in Dresden ob. auch in irgend einem deutschen oder böhm. Badeorte möglich.

Geschäftsm., 30 J., wünsch. die Bekanntschaft eines reell denkenden Mädchens v. 21—20 J. m. 2—3000 M. Vermög. behutsam

### Heirath.

Gest. Off. mit Privatgr. unter U. 8732 an die Exped. d. Bl.

### Reelle Mariagen!

2 güt. Gürtel-Witwe, in 40er J., m. hoh. disp. Verm. u. vorzügl. Mut, auch mit hoh. Geist, von Stadt ob. Land zu verheirath. Werthe Off. erh. Frau Joh. Kohl, Sekretär, 3 (Wöbelstr.), Betr. streng. Diktat. Angest.

### Strenge reelle Auftrag!

1 hoh. öster. Staatsbeamter, Ende 20er, Altersleute, aus bedrangtes. Familie, mit über 3000 M. Geh., eign. Vermögen 3000 M., wünscht sich in einer j. Dame von guter Herkunft standesgemäß zu verheirathen. Beding.: Tadeloser Ruf und wahre Herzengesäß. Vertrauensvolles Anerbieten erbet. an die Beauftragte Frau Kohl, Sekretärin 3, vt. (Distr. Ehrenbach)

**Wittwer**, Stadt Nähe Ehrenb., mit Haus u. Baar ca. 35.000 M., wünscht **Heirath**. Angen. Neuz., ohne Anh., ein wenig Verm., Anon. unbedüll. Öffnen unter N. 56537 in die Expedition d. Bl.

### Reell.

Aufständ. geb. Mädchen, 19 J. alt, aus d. mittl. Erzgeb., hübsche Fräulein, aus acht. Familie, m. schöner Ausst., w. m. später etwa. Vermög. sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft. e. ehbl. Gebild. Herrn in sich. Lebensstellung beh. Heirath zu m. Anonym ausgeschd. W. Off. m. Bild. bis 21. d. M. unter U. 8723 Exp. d. Bl. erh.

200—400 Cr. **Speisekartoffeln** u. per Kasse zu kaufen gel. Off. mit Preis ab Bahnhof und Benennung der, u. F. G. 60 postl. Seldn. b. Dresden.

Waff., mod. Kindern, billig zu verkauf. Brotshauerstr. 14, 21

### Vollständige neue Zimmer-Bade-Einrichtung

mit Wandsozel aus ech. Marmor. Umstände halber billig zu verkaufen, sowie Wöh. bei Hofschrein. Federer, Glanzplatz.

**Pianinos**, freudl. voller edler Ton, desgl. Klavier u. Harmoniums, anerkannt vorzüglichste Bauart, empfehl. mit langjähr. Garantie

**Johs. Löffler**, Pianofortebauer, Meißnerstr. 2, 1. Ed. Diplo. Diplom. Reparatur u. Stimmen bislang alle Instrumente nehmen in Behandlung.

**Flügel**, vorzügl., freudl. voller Ton, berühmt. Hofkonzert. bill. u. verl. Löffler, Meißnerstr. 2, 1.

**Orgel-Harmoniums**, Pianinos u. Flügel. Johs. Löffler, Meißnerstr. 2.

**Pianino**, voller Ton, und Harmonium bill. zu verkaufen. Löffler, Meißnerstr. 2, 1.

## Pflanzen-Auktion.

Wegen Geschäftsauslösung sollen

Montag den 20. Septbr. früh von 9 Uhr an  
in unserer Gärtnerei

### Striesen, Niederwaldstraße 11,

folgende Pflanzen, sowie diverse Gärtnerel-Utensilien meistbietend versteigert werden, als:

**200 Cycas revoluta** in bester Kultur mit schönem, diesjährigem Trieb, **Rhipis flabell.**, **Latanien**, **Phönix**, **Coryphen**, **Eucharis amazonica** ein großer Vorath starke vielfach geblühte Zwiebeln, **Valota**, **Poinsettien**, **Dracaena** linn., **Camellen** zum Knospenansatz, **Myrten**-Kronenbäume, **Laurus tinus**-Kronenbäume, **Aucuba**, **Chrysanthemum**, **Aralien**, **Hortensiens**, **Epheu** u. a. m., **Gewächshaus**-Bedachungen, **Bretter**, **Fahrspritzen** u. andere Gerätschaften.

### Dreisse & Papenberg.

## Riessner Ofen

### mit Patentregulator



automatisch regulirbar von Grad zu Grad.

Der Patentregulator dieses Ofens ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentiert ist. Um den besten und wirklich edlen Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass dieselbe die volle Faktur von C. Riessner & Co., Nürnberg trage. Für vorzüliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Ofen durchaus nicht teurer als Nachahmungen.

Verkaufsstellen in Dresden:  
Hecker's Sohn, Körnerstrasse 1 und 3.  
Franz Rudolph, Marschallstrasse 14.

## Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

### Täglicher Eingang

der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.



### Bruchleidende

finden noch 40-50 Jahre Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Sicherung ihrer Füßen durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders kontraktile Bandagen, darunter als Spezialität mein logen **Wasser-Bruchband**. Empfndl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu billiger Preisen die älteren genannten **Bandagen-Magazine** von Carl Kunde, Bierlaßheit, 45, part. u. 1. Et. und Wallstraße 19, part. u. 1. Et. Für Damen weißl. Bedienung separat

## Strümpfe

einer Fabrik  
empfiehlt ich in unvergleich  
großer Auswahl nur die  
besten Qualitäten.

Neuste neue Farben!  
Moderne schott. Karos! Für  
Hausbedarf, für Ball,  
für Ausstattungen.

Billigste Fabrikpreise!

Strumpfwaarenfabrik

**Herm.**  
**Mühlberg**  
Wallstraße.

Wallstraße

## Trauer-Kostüme

in mannigfalter Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen  
ab 20, 24, 28, 36 Mk.

Solide Stoffe, sauberste Arbeit.

### Fertige Kostüm-Röcke

sämtlich in dem neuen, weiten Rockschliff, durchweg gefüttert,  
ab 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,  
Trauer-Flor.  
Trauer-Krepp.  
Arm- u. Hutbinden.

## Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,  
König-Johann-Str. 6.

## Schirme

werden in einigen Stunden  
reparirt u. bezogen.

C. A. Petschke,  
Wilsdrufferstraße 17 u.  
Annenstr. 9 (Stadtbau).

Gebr. Eberstein  
Dresden-R. Altstadt Nr. 26 Diplome.



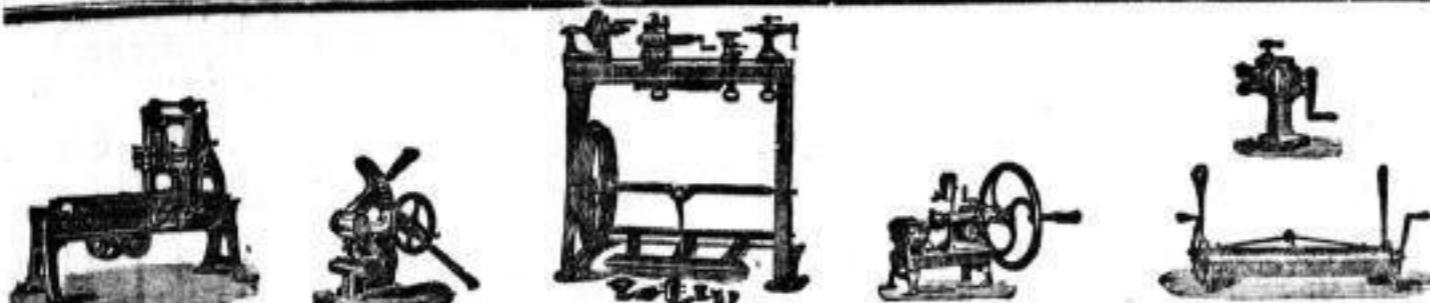
# Schladitz - Cassetten!

**Feuer- und diebstahlsicher.** Prima Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Katalog gratis und franko!

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.  
Stadtteil: Reitbahnstraße 5.

## Die echten Versteinerungs-Oelfarben

bewährtester, witterfester, daltbarster und billigster Anstrich für Häuser, Außenwände, auf Holz, Stein, Metalle, Mauerwerk u. s. w. sind nur zu beziehen aus der ältesten Fabrik von Mich. Berger Nachf. Max Neyer in Dresden-Blauen und Serm. Noch in Dresden. Postkonto: Inhalt 4 Kilo freischerten für ein größeres Zimmer, M. 4 franko ganz Deutschland, dientlich pro 50 Kilo von M. N. Original-Musterstücke und Preisliste gratis und franko. — Spezialität: Emaille-Packfarben.



### Schlosser, Klempner, Mechaniker etc.

finden bei Etablirungen die größte Auswahl aller

### Werkzeuge u. Hilfsmaschinen

in der Deutschen Maschinenhalle E. Wagner, Dresden-A., Bellinerstraße 10.

### Restaurations-Artikel,

als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtische, Tische, Stühle, Regellampen, Regel, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

Übernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miete empfohlen.

**Sächs. Kauithaus,**  
Galeriestrasse 28.

4½ M. bis 12 M.  
 kostet ein  
**guter Cylinder**  
neuester Fassons.  
**Claque Hüte**  
in 3 Qualitäten  
9 M., 12 M., 15 M.

Magazin „zum Pfau“

### Mann & Stumpe's Mohair-Besenbörte,

für Seiden- und Stoff-Kleider unentbehrlich, nehmen infolge glatter u. elastischer Blütchen keinen Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fabrikate. Jede Pappe trägt die Namen der Erfinder.

In großer Farbenauswahl vorrätig bei den  
**Hamburger Engros-Lägern**

Adolf Sternberg, Dresden-II.,  
Wilsdrufferstraße 29,

Ferd. Apel, Dresden-II.,  
Weintraubenstrasse 6.



fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann,  
Dresden-II.,  
kl. Plauensches Gasse Nr. 37,  
Telephon 1861.

Landwirtschaftliche Schule zu Meißen.  
Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag den 19. Oktober. Anmeldungen nimmt einigen und jede gewünschte Auskunft ertheilt A. Endler, Direktor.

### Molkerei Rodenkirchen,

E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei verarbeitet feinste Butjadinger Süßrahm-Butter aus pasteurisierter Sahne in Postkoffi und Kübel.

Bei regelmäßiger Bezug billige berechnete feste Vorratspreise. Regulierung nach Übereinkunft.

### Fernet-Branca

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiert auf allen Weltausstellungen.  
**Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,**  
von den hervorragendsten Arzten empfohlenes Getränk.

**Unentbehrlich in jeder Familie.**

Jede Flasche trägt die Unterschrift Fratelli Branca & Co.  
Richtung vor Nachahmungen!

### Wermouth-Wein

von Fratelli Branca, Mailand.

Bu haben in Dresden bei: Sander & Küller, Trenz & Cie, 19 Wallenbauerstr. Körner, 2. u. Grünauerstr. 2. n.

### Rosenheim

Lufukurort, speziell für Nervenkranken.

Lissi München-Salzburg, Kufstein-Innsbruck.

### Hôtel Deutscher Kaiser

verbunden mit Café-Restaurant, Concertsaal und Garten. Elegant möblierte Zimmer und Salons, Schreib-, Les- und Billard-Saal. Personalaufzug.

Elektrische Beleuchtung. Mäßige Preise bei vorzüglicher Bewirthung.

### Bismarck-Bad neu eröffnet

eing. ausgestattet mit den neuesten Errichtungen a. d. Gebiet der Badetechnik.

Abtheilung für Wasserbäder: Sole-, Butterläugen, Latschen, Fichtensäde bader.

Hauptspecialität: Moorbäder. Neu: Kohlensaure Bäder

(System Keller, Dresden) ganz vorzügliche Spezialität.

Österr.-irische, russ. Dampfbäder, Kastendampfbäder, elegante Ruhehallen,

sowie Saal für Gymnastik und Inhalationen, für Sole- und medicinische Anwendungen aller Art. Kurgebrauch ansonsten Sommer und Winter.

Badearzt: Kgl. Bezirkarzt Dr. Burkart. Ausführliche Prospekte gratis u. franco.

Eigentümer: Th. Gillitzer,

über Zeitzer das Hotel Adels, als Mittelbach 2. Luis. Ecke.

zugleich Inhaber vom Badehaus u. Schwimmbadem.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph: W. 1. 250 m. 1. 500 m. Apotheken u. Drogerien.

Telegraph

# Möbel-Stoffe

Einfarbige Ripse. Einfarbige Crêpes.  
Einfarbige Damaste. Buntfarbige Fantasiestoffe.  
Einfarbige Plüsche, glatt, gepresst und frisé.  
Buntfarbige Plüsche, Moquettes, 67 u. 130 cm breit.  
Buntbedruckte Croisés.  
Buntbedruckte Crêpes.  
Buntbedruckte Ripse.  
Buntbedruckte Satins.  
Buntbedruckte Cretonnes, zweiseitig.  
Buntbedruckte Organdys.

## Gardinen:

weiss und crème

Stückwaare, Meter von 0,30 bis 2,40 Mk.  
Abgepasste Fenster von 2,75 bis 38,00 Mk.  
Abgepasste Stores von 3,00 bis 37,00 Mk.

## Portières:

Stückwaare, Meter von 0,50 bis 2,20 Mk.  
Abgepasste Portières, Fenster von 3,50 bis 40,00 Mk.  
Lambrequins, Stück von 2,75 bis 7,00 Mk.

## Tischdecken:

Einfarbige Tischdecken, Rips, Plüsche, Tuch.  
Buntfarbige Tischdecken, Fantasiemuster.  
Divan-Decken.  
Kommoden-Decken.  
Nähtisch-Decken.

## Teppiche:

Jute,  
Germania,  
Axminster,  
Tapestry,

Plüsch,  
Brüssel,  
Tourney,  
Smyrna.

## Vorlagen:

Sealskin,  
Tapestry,

Axminster,  
Plüsche.

Angora-Felle.  
Chinesische Ziegenfelle.

## Läufer-Stoffe:

Wolle,  
Jute

Cocos,  
Holzstoff,

## Linoleum:

deutsche und englische Fabrikate

Linoleum-Vorlagen,  
Linoleum-Teppiche,  
Linoleum-Läufer,  
Wachs-, Gummi- und Leder-Tuche.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

# In Plagge's Institut

beginnen Anfang Oktober sämtliche Kurse. Anmeldungen  
Johann-Georgen-Allee 16, pt.

Marie verw. Ballettmeister Plagge.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.  
für Verlbenen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen,  
Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen  
der Neuzeit.

Elektrische Speisen-Aufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge  
in solche für elektrischen Betrieb.

Gausende von Auslagen ausgeführt. Höchst prämiert.

Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter,  
Leipzig-Lindenau, Murielstraße 4.  
Fernsprecher 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengießerei  
Schmidt, Kranz & Co.,  
Nordhausen (Harz).

# I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.

Gegründet 1869. Prämiert auf allen Weltausstellungen.

Einige deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Berretzung: Fritz Möbus, Dresden-U., Scheffelstraße 13.

(Gernsreicher Nr. 1110)  
empfiehlt das großartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner in 1/2, 1, 1/2 und  
1/4 Hettlinger-Original-Gebinden.

# Tanz-Lehrinstitut

eröffnet Anfangs Oktober Lützschenastrasse 15. Es werden sämtliche Gesellschafts-

Tänze, Aufstandslehre und Ästhetik gelehrt.

Anmeldungen Marienstraße 37, I., vom 22. September ab Lützschenastrasse 15 erbeten.

Otto Thieme, Ballettmeister am Königl. Hoftheater.

# Monopol-Gheviot!!

Unsere bekannte Spezialität solid u. modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir  
in schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter zum Anzuge, für 10 Mark.

Extra prima, 140 Centm. breit,  
3 Meter zum Anzuge 12 Mark; reine Wolle,  
echte Farbe. Werner ganz neu  
ESKIMO in 6 modernen Farben, eleg. gediegener  
Winterüberzieherstoff,

2 1/2 Meter für 12 Mark 75 Pf.  
Wählen von diesen hervorragenden Spezialitäten und allen anderen Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten zweckl.:  
Aachener prämierte Tuchwaren in über-  
rreichend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen  
france an Jedermann! Abgabe jedes Monats.

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 4. 237.

# Cotterie

der Sächs.-Thür. Industrie  
und Gewerbe - Ausstellung  
zu Leipzig 1897

(20,710 Gewinne im Wert von  
500.000 Mark. Hauptgewinn:  
1 Bill. mit 5 vollständig ein-  
gerichteten Zimmern).

Ziehung im Oktober 1897  
in Leipzig.

# Loose

bierig à 1 Mk., 1 Stück 10 Pf.  
(Porto extra) empfiehlt u. ver-

Max Assmann,  
Pirnaischestr. 31,  
Stellung der Königl. Sächs.  
Landes-Cotterie.

# Schirme

werden bezogen u. repariert  
in der Schirmfabrik von  
Alwin Teuchert,  
Schloßstraße 8.

# Klöbel

Spiegel, Bettstellen u. Matratzen,  
Teppiche, Blümchenarten und  
Spiralen, Herren- und Damen-  
schreibtische, große u. kleine Kom-  
moden, Kleider- u. Schrankchäste,  
Waschtische, Stühle laut man  
billig u. gut zu den konstanten  
Bedingungen in der Möbels- u.  
Polsterwaren-Fabrik von

J. Berkowitz Nachf.,  
Dah.: M. Unger,  
Wettinerstr. 7, pt. u. 1. Et.

Nieder verkauft: Hoher Verdienst,  
Universal-Halter,  
(D.R.P. Ges. P. 1)

mit 25-30 u. 50 Pf.  
verschiedene Modelle  
Kronen-Schreibtisch,  
Kronen-Drehstuhl,  
Kronen-Sessel, Kronen-

B. Unger Dresdner Möbel-Bauanstalt,  
Froh. u. Preis. gratis.

Pianinos,  
neue und gespielte, äußerst billig  
zu verkaufen.

Jos. Kuh, Wettinerstr. 29, 2

# Baumschule O. Poscharsky

Spezialkultur von Coniferen und seinen Gehölzen.

Laubegast bei Dresden,  
Hauptstraße 48.

Telephon: Amt Niedersedlitz Nr. 984.

Das beschreibende neue Preis-Verzeichniß  
über Obstbäume, Straatenbäume, Bier- und Einzelbäume,  
Gehölze, Schlingpflanzen, Coniferen und Rosen ist ers-  
chienen und wird auf Verlangen frei zugestellt.

Zur Besichtigung der Baumschule wird ergebnist eins  
geladen.

Hochachtungsvoll

O. Poscharsky.

Blutreinigungs-Thee d. Apotheker  
Brücklein,  
langjähr. erprob. sehr bewährt u. v. hervor-  
ragender Wirkung i. allen Krankheiten, d. auf  
schlechte Blutbildung zurückzuführen sind, spec.  
bei Hautausschlägen, Meersch, Ektrolyse, Übeln, Gicht,  
Gämorrhoidal- u. Venenleiden, d. Atmungssorg. u. i. m.  
(a. Pod. 1,50, aust. für 3 Wochen). Devots i. d. meist. Apotheken.

# Auktion.

Montag den 20. Septbr.  
Vormittags 10<sup>½</sup> Uhr prächtig.  
Block E, Groot 6,  
bei Dammann & Lewens,  
Oamburg,  
für Mechanik, wenn es angeht.

## 82 Ballen Loofahs.

Rauhfußrodes nimmt entgegen und  
genaue Aufgaben ertheilt

Carl Leipziger,

Gr. Johannisstr. 7, 2.

Su beziehen am 18. September  
von 8—12 Uhr Vormittags und  
am Auktionsstage von 8 Uhr an.

## Corsets

In den neuesten Stoffen, schöne  
schlanke Figur betreibend, saftig  
man am besten u. billigsten bei

J. Behrendt,

Goldeinsitz, Ecke Neißigerstr.

Elsasser

Veder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, feiste  
Qualität und sehr gut gearbeitet,  
für Männer, Burischen und  
Knaben in allen Größen,  
Glocken-Hosen und Jackets,  
Meister- und Hand-Jacken,  
Arbeits-Hosen, Blousen u.  
Mützen, großes Lager von  
Frauenstiefletten,  
auch Schuhe für Frauen  
und Mädchen,  
Spezialität: Handgenägelte  
Vederfischwaaren.

Herrenstiefletten,  
Herrenschuhe  
mit Gummirau.

Arbeits-Schuhen  
von Bindleder.

Schaftstiefeln  
wie bekannt Alles nur in  
guter Ware,  
bezgl. Knabenrabe u.  
Schaft-Stiefel  
empfiehlt Alles in  
großer Auswahl bei  
holländischen Preisen das  
Arbeitskleid und Stielzel-  
lager

H. A. Herrmann  
6 Ziegelstr. 6  
"Zum billigen Laden".  
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Nur  
M. 4,20

sofern unter berühmten

Concert-Ziehharmonikas.  
Höchstes Format ca. 20x35 cm.,  
10 Tasten, 2 Register, 2 Bass,  
2 Bassal., offene Klaviatur,  
40 Primä-Stimmen, ff. Niede-  
beschlag und Galgenbüchsen,  
aber unverwüstlich. Spule &  
Selbststeuern gratis.

G. Schubert & Co.,  
Berlin SW., Beuthstr. 17.

Sehr gute  
Winter-Pantoffeln  
das Paar nur  
50 Pfennige.

J. Behrendt,  
Goldeinsitz, Ecke Neißigerstr.  
Wieder verkaufen Rabatt.

Feinste Sahrrahmsafelbutter  
zu Postpreis v. Netto 9 Pf. zu  
M. 10,30 verkaufe franz. Maron.  
A. Klein.  
Gutlinstr. 21, Wm. a. D.

Geo Dötz's Butterwürze  
für Schweine.

Brotbelle: Große Butterwürze  
nisse, schnelles Fettwerden und  
reiche Gemütszunehmen. Ver-  
packt 50 Pf. in Dresden:  
Drog. Weigel & Zech. Helm-  
boldsgasse: Drog. Vogel.

Jede Hausfrau,  
welche mit Chemiker Dr. W.  
Obst's neuverfundener, unüber-  
traglicher Möbelpolitur  
"Pigot" ihre Möbel abreibt,

schnückt

mit wenig Geld und glänzendstem  
Erfolge.

ihr Heim.

zu haben 3 fl. 1 M. und  
10 Pf. bei Weigel & Zech,  
Marienstraße 12.

Groß klein. Bissard,  
fast neu, ist billig zu verkaufen,  
auch wird ein altes angenommen.

Glockenstück 10. Weberg.

## Christophlack

als Fußboden-Material  
beständig bewährt,  
sofort trocknend  
und geruchlos,  
von Seidermann leicht an-  
wendbar, gelbbraun, mahagoni,  
eichen, nussbaum und  
graufarbig.

Franz Christoph,  
Berlin.

Allein auch in Dresden:

Weigel & Zech,  
Marienstr. 12.

F. Wollmann, Haupt-  
straße 22.

Hermann Roch,

Altmarkt 5.

Otto Anger, Trom-  
petenstr. 1.

G. Häntzschele,

Strasseit. 2.

M. Engert, Moritz-  
burgerstr. 31.

G. Kretschmar,

Blumenplatz 6.

H. Vogel, Kampische-  
strasse 7.

Otto Friedrich,

Königstraße 79.

In Crimmitschau:

Fr. O. Kaufmann.

In Kötzschenbroda:

A. Steinbeck, Ge-  
mann-Drogerie.

In Meissen:

R. Schwenke.

In Pirna:

Arno Kirsten.

In Döbeln:

O. Burghardt Nehrl.

In Schandau:

Otto Böhme.

In Striesen:

Max Grützner.

In Radeberg:

Otto Schumann.

HUGO KEYL  
24 Marien-  
Strasse 24



Messing-Säulenwaagen  
für Fleischer.

Reparaturen solid und schnell.



Ehregott Gräfe, platz 8.

Rohrstühle und  
Polster-gestelle  
empfiehlt in  
grosser  
Auswahl

Fischhof-

Export-  
Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Guben 5.

Inhaber d. Kgl. Preys. Staats-  
medaille "Für besten Apfelwein".

Naturheilbad

14

Dresden-A., 14

Naturheilbad

für alle Waffelbäder,

Elektrotherapie und Massag-

Tages- und Einzelkuren.

Behandlung auch außer dem Raum.

OTTO OHMS, Naturheil-

Schmiede

Preise.

Wottentod,

Insekten-Pulver,

Wanzentod,

Campher,

wie alle sonstigen Mittel zur  
Bekämpfung von Insekten

empfiehlt

Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 5.

Max

Schmelter,

Deuben

(bei Dresden),  
Spezialität

für Fabrik-

Schmelter-Bau-

Aufbau neuer

Schmelterne u. Re-

paraturen jeder Sy-

ems unter lang-

jähriger Garantie.

Stabilität und

Wetterbeständigkeit

werden vrompt und

büßigt ausgeführt.

Notenabholung und

Rechnungen stehen

auf Wunsch neu zu

Diensten.

Maxine Referenzen

und Beurteilung.

100 bis 200 Liter

gute Konserven

von höherem Abriebmer, auch in

gewöhnlichen Kosten.

Hermann Straube,

Königl. Hoflieferant.

Dresden-R., Hauptstraße 9.

Graintplatten, Stufen,

Schweller u. lieferet schnell

u. billig Schulze, Holzstr. 23, I.

Ein vorsügl. wirksames  
Abführ- und Blut-  
reinigungsmittel  
ist die  
Wühlhuber-  
Essenz, à fl. 1 M.

ein fertiger, angenehmer wie

der Thee schmeckender Aus-

zug (im Verhältnis 1:3)

aus den bekannten von

Starren Kueip empfohl.

Wühlhuber-Thee II,

à fl. 50 Pf.

Store-Apotheke,

Dresden, Villenstr. 22.

Hermann Roch,

Altmarkt 5.

Otto Anger, Trom-

petterstr. 1.

G. Häntzschele,

Strasseit. 2.

M. Engert, Moritz-

burgerstr. 31.

G. Kretschmar,

Blumenplatz 6.

H. Vogel, Kampische-  
strasse 7.

Otto Friedrich,

Königstraße 79.

In Crimmitschau:

Fr. O. Kaufmann.

In Kötzschenbroda:

A. Steinbeck, Ge-  
mann-Drogerie.

In Meissen:

R. Schwenke.

In Pirna:

Arno Kirsten.

In Döbeln:

O. Burghardt Nehrl.

In Schandau:

Otto Böhme.

In Striesen:

Max Grützner.

In Radeberg:

Otto Schumann.

Die Wohnung und Bureau für Architektur und Bauausführungen befindet sich von heute ab

## Ammonstrasse 88, II.

Zeichnungen aller Art und Ausführungen von Neu- und Umbauten werden sofort und schnell ausgeführt.

Dresden, den 17. September 1897.

Th. Lehmann,  
Baumeister.



## Saatgetreide.

Strubes Squarehead - Weizen  
(1. Nachbau) zu 10 Mrt. und  
Petkuser Roggen

eineige % Auswuchs) zu 8 Mrt. 50 Pf. per 50 kg netto ver-  
kauft ab Hof der nächster Bahnhofstation, soweit der Vorrath  
(elbst vom 18. September ab)

Rittergut Braunsdorf bei Tharandt,  
Georg Andrä.

Dresdner Nachrichten  
Nr. 259. Seite 20. Sonnabend 18. Sept. 1897

## Holland-Amerika-Linie

Königlich Niederländische  
Postdampfschiffahrt

### Rotterdam - New-York

über Boulogne sur Mer.  
Erste Abfahrten  
des neuen Doppelschrauben-, Post- und  
Passagierdampfers

#### „Rotterdam“

8301 Tons

22. September 10 Vormittags von Rotterdam,  
27. Oktober 2 Nachmittags  
1. Dezember 6.30 Vormittags  
Wegen Auskunft wende man sich an die  
Holland-Amerika-Linie in Rotterdam,  
Holland-Amerika-Linie in Berlin, 41 Unter  
den Linden,  
Holland-Amerika-Linie in Leipzig, Bahnhofstraße,  
Holland-Amerika-Linie in Paris, Rue Auber 1.

## Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind die Bestände meiner  
Baumschule, bestehend in winterhaften Coniferen in größter  
Auswahl der Sorten u. bis 3 Meter hohen Exemplaren, Alles,  
Zier- und Trauerbäumen in verschiedenen Größen und Arten,  
vornehmen Obstkästen in allen Formen, Zier-, Deko- u. Frucht-  
sträucher, dlv. Sorten Schlingpflanzen, Pionien, winter-  
harten Alleen, Rhododendron, Buxus, Rosen und ver-  
schiedenen anderen, billig abzugeben.

C. A. Glieme,  
Niedersedlitz bei Dresden.

## Nehmen Sie wöchentlich

einige Vollhäuser mit dem Bäder-Zusatz Maja und Sie  
werden über die Wirkung derselben erstaunt sein. Nach  
wenigen Bildern belebt sich der ganze Organismus und  
Sie fühlen sich wie neugeboren. Maja, ein konzentriertes  
Extrakt aus frischem Maiwuchs und heilkundlichen Wald-  
früchten, ist zum Preise von 2 Mark pro Flasche jederzeit  
in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

**Oldenburger Milchvieh**  
und junge sprungfähige Bullen  
stellen wir am 22. September im Milch-  
viehhof in Dresden zum Verkauf.  
Oldenkirchen, Oldenburg.  
Achgelis & Detmers.

## Coniferen - Ausverkauf

Herm. A. Glieme, Baumschule,  
Dresden-Blasewitz, Prohliserstrasse 15-17.

## Die Russische Caviarhandlung

von

# Wassily N. Schischin

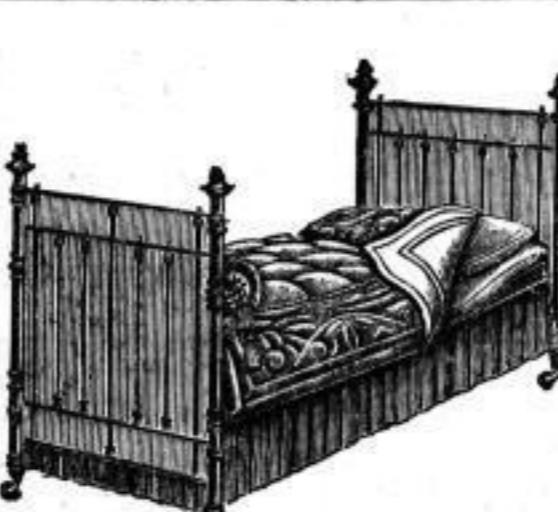
Hoflieferant

9 Seestrasse 9

beeindruckt sich ihre

## Saison - Eröffnung

höflichst anzusehen.



## Vollständige Betten

von 40 Mark an

empfehlen

Müller & C. W. Thiel

Inh.: Rich. Müller

Pragerstrasse. Europäischer Hof.

## Linoleum

zum Belegen von  
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.  
empfohlen in großer Musterauswahl:

### Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Qual. I	Ibd. Mrt.	Wrt. 3.-
200 . . . C . . . .		3.80
200 . . . B . . . .		5.50
200 . . . A . . . .		6.60
200 . einfarbig, . C . . . .		3.40
200 . . . B . . . .		4.60
200 . . . A . . . .		5.70

### Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Qual. I	Ibd. Mrt.	Wrt. 7.50
200 . einfarbig, . I . . . .		6.50
200 . Granit, . I . . . .		8.25, 9
200 . Inland, . I . . . .		12.-13

270 cm, bedruckt, Ibd. Mrt. Wrt. 6.00  
Läufer und Teppiche im Verhältnis.  
Mußter bereitwillig und vorstrei.

Ernst Pietsch,  
17 Moritzstrasse 17,

Fernsprecher 1079,  
Mäbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- u. Linoleum-Handlung.

Filiale: Weisser Hirsch, Platteichenweg.

C. F. Bernhardt's  
renommierte Radfahrbahn der Residenz,  
Reithahnstrasse 18.

Täglich Fahrunterricht  
durch  
geprüfte Lehrer.

Permanente Ausstellung nur  
erstklassiger deutscher und  
amerikanischer Fahrräder.

Befraget Euren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

## Hygiama.

Ein überaus nährendes

Frühstück,

das leichtest verdauliche

Stärkungsmittel

für Gesunde und Leidende.

Nur höchste Ausleistungen, nicht Wünschen 1897 Goldene Medaille.  
In den Apotheken und besseren Drogerien vorrätig.

Pirnaer  
Saatroggen,  
Probstei-  
Saatroggen,  
Schlanstedter  
Saatroggen,  
Ungarischen  
Saatweizen  
empfiehlt

Ernst Schubart,  
Dresden-Strehlen.

1 Landauer,  
1 Phaeton,  
2 offene Omnibusse,  
3 geschl. Omnibusse,  
4 Brettwagen  
find preiswert zu verkaufen.  
Dresdner Zubrücken,  
Bauherrenstrasse 37.

Sehr edel gezogene  
Vollblutstute,

Goldschuh, 6 jähr., 165 cm, blb-  
schön, lammförmig, bei der  
Truppe gegangen, auch sicher im  
Wagen, aus Wildhant, preis-  
wert zu verkaufen. Röderes  
Bürgerwiege 20 bei W. Schulte.

Ein Pferd,

Brockhaus-  
Lexikon,

neueste Jubiläums-Ausgabe,  
billig zu haben

M. Weiser, Bautzen.

Butter! Butter!  
Fürrabuntafelbutter, hoch,  
9. Pf. netto 10.60, Prima  
Gutsbutter 9 Mrt. bei franzo-  
sischen Nachn. Garantie: Zurück-  
nahme. B. Maier. Woltere,  
Ulm a./D.

Rechte zerbrochene Küchen  
taut Parfum. Brotbauerstr. 12, p

## Victoria- Pianinos,

bestes Fabrikat, vorsprüche  
Klangfülle, größte Dauer-  
haltigkeit, als ganz befe-  
rderlich sehr zu empfehlen.

H. Wolfframm  
Victoriahaus,  
Ecke der Seestrasse.

## 2 Amerikains,

1 Halbschale, leicht, 4 Paar ge-  
brauchte Autischabschläge, 2  
Paar Brühplatt., 3 Cabriolets,  
4 Einpählungsabschläge, verschiede-  
ne Arbeitsabschläge, Wagen-  
laternen, sollen billig verkauft  
werden. Holzhausen 60.

E. Ulbricht.

Mellame-Wagen,  
einfach aus, gut erhalten, zu  
kaufen gelucht. Chocoladen-  
fabr. Eisenstr. 11, Dresden. R.

19 Stück neue u. gebrauchte  
Doppelpulte  
sind wegen Raumknappheit zu ver-  
kaufen. Grünestrasse 10, v.

Eier! Eier!

vo. große, frische Waare, fand  
man billigt in der Eier-Engros-  
handlung von

M. Steiner & Sohn  
Freibergerplatz 29.  
Fernsprecher 29, Amt L.

Wir suchen Artikel,  
gangbar in Belgien und für  
Export, gegen boat. Dillen-  
burg & Cie., Brüssel.

1 Pumpwerk

75 Mrt., für Privatwasserleitung,  
1 Meter 100 Mrt., 30 Patent-  
Abzweigverschlüsse, billig zu ver-  
kaufen. Blasewitz, Frankenallee 1, v.

Emaill.  
Kochgeschirre

F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

## Pianinos

best. Qual. empl. billigst d. Jahr.  
von Marx, Kurfürstenstrasse 27.

Fertige  
Erstlings-  
Wäsche,

als: Hemden 35 Pf., Jüden  
30 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa  
Steckbetten 1.40, weiße  
Steckbetten 1.75 (auch  
reich gestickte), Wäsche-  
stücke 80 Pf., Badetücher in  
Gertenform und Scottstoff von  
1 Meter an, fertige Unter-  
lagen 25 und 35 Pf., dicke,  
weiche Unterlagen, Stoff in  
weiß und farbig, Gummi-  
Unterlagen 40, 50, 60 Pf.,  
gedünnte Windeln 30 Pf., rosa  
Betttücher in reizenden Mustern  
zu Kinderbetten, beste Qualität  
48 Pf.

Friedr. Paul  
Bernhardt  
in Dresden,  
3 Schreiberstrasse

Unter schwere  
für Freiherrschaft  
Zimmer  
Leipzig, S.  
Empfehl.

Ag  
Offerten um  
Rudolf M.

Sch  
Unter schwere  
für Freiherrschaft  
Zimmer  
Leipzig, S.  
Empfehl.

Mar  
Eine bedeutende  
Fabrik Sachsen  
Dresden, Leip-  
zig, Gen  
einen Gen  
gegen hoch  
sion. Verkauf  
solche, die  
Margarine a  
Off erbeiten u  
Rudolf M.

Ges  
wird ein  
dichten Gesch  
liche Arbeit  
muß Morib

## Offene Stellen.

**Arbeiterinnen**  
werden gesucht.  
Chocoladen-Fabrik

**Otto Rüger,**  
Postwagenraub b. Dresden.  
Fabriksgeschäft sucht zur Er-  
richtung einer selbstständigen  
Firma mit guter, eingerichteter  
Funktion einen soliden, zahl-  
ungsstarken,

**verheiratheten**  
**Mann,**

der mit Pferden umgehen weiß  
und auf eigene Rechnung fährt.  
Gehalt ist ersterlich. Ges.  
Offert. unter G. U. 787 an den  
"Invalidendank" Dresden.

**Commis-Gesuch**

In meiner Kolonialwaren- u.  
Gießerei findet ein junger  
Mann, welcher flott und ges-  
wandter Verkäufer sein mögl. vor  
1. Oktober ev. später Stellung.

**Carl Engst**  
vorm. Robert Stumpf,  
Sternberg N.-L.

**Nebenverdienst für**  
**Damen.**

Damen, welche den Verkauf  
meines Direkt von meiner Blan-  
nung Manivur bezog, indischen  
Thees, in Baden abgewogen,  
zu übernehmenden bereit sind, er-  
halten hohen Gehalt. **Walter**  
Stielshagen, Hohenlimburg.  
Auf dem Rittergut in der Nähe  
von Chemnitz wird bei hoher  
Lohn per 1. Oktober d. J. eine  
zuverlässige verheirathete.

**Köchin**

gesucht, die in der bürgerlichen  
und feineren Küche erfahren ist.  
Offerren unter H. 8684 in die  
Exped. d. Bl. erbeten.

**Leder-**  
**Ausschneider,**

im Ober- u. Unterleder tätig,  
wird für sofort oder später von  
hiesiger größerer Lederhandlung  
bei gutem Gehalt dauernd engagiert.  
Bewerber wollen off. mit  
Angabe der bisherigen Thätigkeit  
unter H. T. 844 in die  
Ex. d. Bl. eintragen.

# Wein- Reisende,

welche in West-Schlesien, König-  
reich Sachsen und Thüringen b.  
den Weinbäckern und Hoteliers  
gut eingeführt sind und die  
Qualität mindestens zweimal  
im Jahre besuchen, können die  
Vertretung einer altenbekannten  
Weinfabrik (Althengstberg)  
unter sehr günstigen Bedingungen  
übernommen werden. Die Fabrikate sind sehr beliebt,  
gleich prächtig! Ein guter,  
treuer Kundenkreis ist vorhanden!  
Nur bestensbekannte Herren  
finden Berücksichtigung. Ange-  
bote unter E. 8566 Exped. d. Bl.

**Bekher eines großen Wein-**  
bergs bei Cognac sucht  
für seine billigen Original-  
Cognacs tüchtigen, mit In.  
Referenzen versehenen

**Agenten.**  
Offerren unter W. 7558 an  
Rudolf Mosse, Köln.

**Stall-**  
**Schweizer,**

Unterschweizer u. Schweizer  
für Betrieben sucht sofort  
Zimmermann,

Zwickau, Mittelstraße 11.  
Empfehl. kümml. Schweizer-  
Kittel bislang.

**Margarine.**

Eine bedeutende, sehr leistungsfähige Fabrik sucht für das Königreich Sachsen mit dem Sitz b. Dresden, Leipzig oder Chemnitz einen General-Vertreter  
gegen hohe Fixum und Provision.  
Beschäftigt werden nur solche, die bis zur Stunde in Margarine gut gearbeitet haben.  
Off. erbeten unter H. J. 7900 an  
Rudolf Mosse, Hamburg.

**Gesucht**

wird ein Mädchen in ein Pro-  
duktions-Haus, welches auch häus-  
liche Arbeiten mit vertragen  
mug Nordbürgerrecht. 41.

Für mein Fleisch- u. Wurst-  
Geschäft suche zum baldigen  
Antritt eine nicht zu junge,  
bescheidene und freundliche

**Verkäuferin,**

junge Witwen nicht ausgeschl.  
**Karl Wünsche**, Fleischer-  
meister in Kötzschkenbrücke.

2 tüchtige

**Klempnergesellen**

bei gutem Lohn gesucht

**H. Heintzg,**  
Löbau, Bildhauerstraße 46.

**Blankglaser,**

flott. u. saub. Arbeiter, auf an-

haltende lohnende Arbeitsstellen

sucht sofort. **Fritz Osi**, Glaser-

meister, Bautzen.

Geleucht wird zum 1. Oktober

ein verheiratheter,

älterer

**Oberschweizer**

zu 40-45 Stück Vieh. Frau

ebenso tüchtig erfahrene in

Schweinezucht. Lebendrind muss

gehalten werden. Guter Lohn.

Wichtige Leute machen ihre Zeugnisse

einfordern. Vorstellung erst auf Wunsch. Rittergut Stein-

dorf, Post Riesa.

**Oberschweizer**

zu 120 Kühen vor 1. Oktober

gesucht. Kontakt bei mir.

**W. Häfner**, Frohburg i. S., Bahnhof-

station Frohburg. Bedingung

langjährige Zeugnisse.

Suche für 1. Ost. einen tüchtig.

und zuverlässigen verheiratheten.

**Oberschweizer**

zu ca. 40 Stück Vieh. Nur gut

empfohlene wollen sich verbindlich

melden in **Wilsdruff b. Ziegeln-**

**H. Loeffel.**

**Commis-**  
**Gesuch.**

Für mein Kolonialwaren-  
Detail-Geschäft suche zum An-

teilen der 1. oder 15. Okt. einen

jungen **Commis.**

**Carl Schuppe**, Großenhain.

**Oberschweizer**

Suche zum 1. Oktober einen

mit guten Zeugnissen verheiratheten

Leidenschaften. Soutenants

oder Unterkommerziele.

W. Häfner zu senden an **Robert**

**Delang**, Oberthau, Rittergut

**Wölkau** bei Meißen.

**Stellen-Gesuche.**

**Für meine Tochter,**

16 J. alt, gehend u. kräftig, an

Thätigkeit gewöhnt, helle Stell-

ung in besserer Familie, wo

derlei Gelegenheiten geboten ist,

im Haush. u. Kochen sich aus-

zubilden. Gew. Kommissionat

und s. Taschengeld. Off. u. L.

**100** Post Alz bei Bautzen.

**Hal. Domäne Steine** bei

Bautzen sucht 1. Oktober ver-

heiratheten.

**Oberschweizer**

zu ca. 70 Kühen. Gehaltsan-

sprüche wie Bezugshabicht. Sind

an die Gutsverwaltung einzufind.

**Verkäuferin,**

in Kurz- u. Galanteriem.-Venne

beworben, für sofort event. auch

für später gesucht. Off. mit

Photoz. Gehaltsanträgen bei

freier Station u. Bezugshabicht.

unter **R. B. 12** vorliegend

Altenburg, S. A.

**Ein gewandt., zuverlässiger.**

**Hausmädchen**

wird für 1. Oktober er. auf ein

Rittergut gesucht. Off. erbeten

unter **C. 8702** Exped. d. Bl.

**Maschinen-**  
**strickerinnen**

erhalten Arbeit, auch

aufser dem Hause.

**F. Louis Beilich,**

Meissen.

**Tischler-**  
**Gesellen.**

sollte Leute, gute Arbeiter, auf

weiße Möbel bei hohem Lohn

und dauernder Beschäftigung

sucht sofort.

**Möbelfabrik Niederschön-**

bei Dresden.

**Hausmädchen**

wird für kleinen Haushalt zu 2

älteren Leuten p. 1. Ott. gesucht.

Dieselbe muss mit der Möbel-

decke wissen, etwas Kochen u.

nähern können u. gute Bezugshab-

ichte. Vorstellen im Vaute

des Vormittags Dresden-Strelitz.

Postkäferstr. 5, 2. G. Weißert.

**Suche eine erste Strauss-**  
**und Fantasiefeder-Arbeiterin,**  
welche einem Arbeitsaal mit grösserer Personen-Anzahl vorsteht  
sollte und möglichst solche Stelle schon besetze. Es wird nur  
auf eine **erste Kraft** reagiert. Dauernde Gehalt nach  
Leistungen. **Puglefederfabrik Richard Hotmann**, Annen-  
straße 34, 1. Etage.

**200—300 M. monatl. Nebenverdienst**

b. Neben, ob Vertret. e. b. Zeitungen, Druckerei u. s. w. leicht ab-

zulegen. Familienerwerb erfordert. Off. m. Rei.-Marke a. J. Will. St. Lubinus i. C.

**Lohnender Nebenerwerb für Damen.**

Zum Wiederverkauf einer bereits eingeführten und als vor-  
züglich anerkannten vorderen Unterkleidung werden an allen  
Orten Deutschlands geschäftskundige Damen gesucht. Kleine  
Kontrolle erforderlich. Wiedergabe unter **K. T. 93** an **Haasen-**  
**stein & Vogler**, A.-G., Dresden.

**Sprachlehrer**, la. Zeugn. u.  
Ref., nicht oport. Beischäf-  
tigung. Off. unter **M. E. 493**  
Exped. d. Bl.

**Oberschweizer**

verb. und mit guten Zeugnissen  
werden vor 1. Ott. zu 30 und  
50 Stück Vieh gesucht. ledige  
Schweizer erhalten jedoch gute  
Stellen zu 35 bis 50 M. Gehalt.

**Beutler.**  
Modest. b. Döbeln. n.

**Geprüster**

**Lokomotivführer**

sofort gesucht. Off. mit Bei-

tragung der Bezugshab. unter **R.**

**Q. 148** Exped. d. Bl. erbeten.

**Jg. Mann**

mit flott. ges. Handicht. Kennt.  
I. franz. u. engl. Sprache, sowie  
Gabelsberg. Stenographie, auch

I. Wei. d. Glaz.-Fremdl.-Zeugn.

sucht h. Stellung i. Baugeschäft

oder Comptoir. Gehalt. Off. mit

Gehaltsangebot um. **W. S. 100**

postlagend **Freiberg** erbeten.

**Koch**

mit sehr guten Empfehlungen

sucht Stellung. Werb. Off. u.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

### Grundst.-Verkauf.

11 Schfl. Land in einem Stadl.  
an einer Anhöhe, welches sich zu  
Bauland eignet, ist zu verkaufen.  
G. Peter 1 M. Off. unter  
**K. 53113** in die Exp. d. Bl.

### Zum Ankauf,

sowie zur Pachtung von  
Ritter- resp. Landgütern  
jeder Grösse

in sämtlichen preußischen Pro-  
vinzen, sowie im Königl. Sachsen  
und Thüringen zu zeitgemäßen  
Preisen, bei festem Hypotheken-  
kunde und oft mächtiger Kapital-  
Erforderniss, erbeten auf Grund  
meist erst seit vorgenommener  
Besichtigung unter Zusicherung  
fortwährender Vermittelung, bei  
treuerer Wahrnehmung der In-  
teressen, nach Auskunft D. Schu-  
mann, vom Rittergutsbesitzer  
Leipzig, Sebastian-Bach-Str. 45.

### Feines Restaurant- und Café-

Grundstück,  
Garnison vor Leipzig, sehr ein-  
gerichtet, zu verkaufen. (Noch  
Wirths.) Preis 20.000 M. Anz.  
10.000 M. Off. mit **Z. K. 668**  
"Invalidendant" Dresden.

### Sofort verkäuflich

Gaußgrundstück mit großem  
Garten, sehr gute Lage in nächster  
Nähe Meißens, mit lebhaft be-  
triebenen Materialwaren- und  
Fuhrwertsäghäfen, der Preis  
von 20.500 Mark sofort zu ver-  
kaufen. Auskunft erbeten

### Max Höver,

Meissen, Freibheit Nr. 5.  
In Bodenbach ist ein kleines

### Fabrikgrundstück

mit Wasserwerk bill. zu verkaufen.  
Näheres durch G. L. Bernd-  
müller in Leisnig.

### Villa

in schönster Lage von Nieder-  
löbnitz, Höhestraße 8, für 1 ob. 2  
Kreislinien passend, herzhaftlich  
eingereicht, sofort beziebar, ist  
zu verkaufen. Näh. durch den  
Besitzer Ernst Claus, Nieder-  
löbnitz, obere Bergstraße 14.

### Größere und kleinere

### Strassen- Complexe

Bauland, auch einzelne Bau-  
stellen. Nur Trachau,  
nahe Nähe der neuen Schule  
u. Bahnhaltestelle, zu 10% bis  
12 M. pro Meter, je nach  
Lage, unter günstigen Beding-  
ungen verkäuflich. Selbstkäufer  
erbeten Nähres unter **L. T.**  
**955** durch die Exped. d. Bl.

### Gasthof

nr. Tanzsaal, realsberechtigt, der  
einige im Dorfe, bei Pirna,  
nr. ca. 8 Schfl. Feld u. Wiese,  
für 28.000 Mtl. zu verkaufen.  
Off. u. **O. U. 83** Exped. d. Bl.

### Gärtnergelandstück

in Sebnitz 1. S., in konku-  
renzfreier Lage, lässt sich mit  
wenig Aufhören zur Bäckerei ein-  
richten, ist mit 500–1000 M.  
Anzob. zu verkaufen. Nähres  
erbeten **Wihl. Höntsch**,  
Dresden-Altf., Mittelstraße 13.

### Ein Eckhaus,

neu erbaut, mit gesellten Etag.,  
Hyp. geregelt, 1 St. v. Dresden,  
in e. großen Orte mit Bahnhol.,  
lann mit 6–7000 Mlt. Anzab.  
übergeben werden. Off. erbeten  
in die Expedition dieses Blattes  
unter **K. B. 973**.

Sehr schön in Niederlöbnitz ge-  
legenes

### Gärtnergelandstück,

auch als 3 große Baustellen ver-  
wendbar, ist sofort weisbar zu  
verkaufen. G. L. Berndmüller,  
Annonc.-Exp. d. Bl.

### Eine rentable

### Dampf-Molkerei

ist für 50.000 Mlt. bei 15 bis  
20.000 Mlt. Anz. zu verkaufen.  
Off. mit **A. 8655** Exped. d. Bl.

Ein Mühlengut ist zu ver-  
kaufen. Off. erb. mit **T. 6671** an  
**Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Chemnitz, erbeten.

## Herrschaffliches, alttagberechtigtes

### Lehngut

in dem prächtigen Bischöfenthal,  
unweit Chemnitz u. nahe Bahn-  
station gelegen, ist bei 50–60.000  
M. Anzahlung preiswert zu  
verkaufen. Dazu gehört 144  
Acker Fläche insl. 24 Ader sehr  
guter Melswiesen und 10 Ader  
Holz, eine Brauerei mit Gasthof  
verpachtet, regelrecht angelegter  
Hof mit bewohnen Gebäuden,  
alle unter Schieferdach, Ställe  
gewölbt, Kubus mit Selbst-  
tränke und Rüttelgangen, her-  
schaftliches, sehr angenehmes u.  
in vorzüglichem Stande befind-  
liches Wohnhaus mit Garten,  
gutes Vieh u. Inventar. Woch-  
verlauf nach Chemnitz, nur Voll-  
milch, à Liter 12 Pf. – Resta-  
uranten steht mit Nähern zu  
Diensten des Beauftragte

### de Coster.

Dresden-A.,  
Marshallstraße 15, I.

### Schön gelegenes, herzhaftliches

### Landgut,

Kreis Dresden, mit guten Feld-  
ern, Wiesen, Wald u. Karpen-  
teichen, hübsches Wohnhaus im  
Park, ist Krankheit halber sofort  
unter Taxwerth zu

### verkaufen.

Off. von Selbstkäufern mit **S.**  
**A. 006** "Invalidendant"  
Dresden erbeten.

### Für Fleischer.

Mein Haus mit flotter Flei-  
scherl, in bester Lage, Stileins.,  
will ich bei 10.000 M. Anzahl.  
verkaufen. Wdr. u. **G. M.**  
**780**, "Invalidendant" Dresden.

### Klein- Sächschwitz

soll ein schönes Gut verkaufen  
werden, mögl. Gebäude, lebendes  
u. todes Inventar, 100 Scheffel  
Feld, meist gutes Bauland und  
günstig im Bebauungsplan gel.  
Anzahlung 200.000 Mlt. Tausch  
ausgeschlossen. Agenten zweitl.  
Off. u. **A. V. 785** Exped. d. Bl.

### Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Woh-  
nungen werden nachgewiesen  
Schillerstraße 13. Aug. Kaiser.

### Blasewitz.

### Bäckerei- Grundstück

in belebtem Vorort Dresdens,  
gut verkehrlich, in guter Lage,  
zu Konditorei u. Caffè geeignet,  
zu verkaufen. Auskunft erbeten  
**W. Stendel**, Rößwienbroda  
Bahnpoststraße 2.

### Billiger Gutsverkauf.

Krankheitshalb. ist eine schöne  
Wirtschaft Nähe Kamenz i. S.,  
gute Lage, entw. 64 Scheffel Feld,  
Wiese u. Wald, mit Inventar u.  
voller Ernte sofort zu verkaufen.  
Br. 14.000 Mlt. Off. u. **G.**

### Gutsverkauf,

10 Min. v. Bahnhof Köthen-  
broda, schöne Lage der Nieder-  
löbnitz, für 1 ob. 2 Familien her-  
haftlich eingereicht, für 25.000  
M. bei wenig Anzob. Nähres  
erbeten **G. Böltel**, Nieder-  
löbnitz, Vorstr. 40.

### Zinshaus

mit Einwohner und Hinterland,  
geleb. Elagen, der Neuzelt ent-  
schaftlich eingereicht, 10 Bal-  
fang, 3 Löden mit Wohnungen  
(einer mit Produktengeschäft), in  
günstiger Lage Löbtau, an  
Wiederbahn, soll wegen übernom-  
menen Siechthaus des Besitzers  
unter günstigen Bedingungen  
verkaufen werden (ohne Zwischen-  
händler). Näheres auf gefäll.  
Offeraten unter **Z. J. 667** durch  
"Invalidendant" Dresden.

### Gutsgelandstück

in Sebnitz 1. S., in konku-  
renzfreier Lage, lässt sich mit  
wenig Aufhören zur Bäckerei ein-  
richten, ist mit 500–1000 M.  
Anzob. zu verkaufen. Nähres  
erbeten **Wihl. Höntsch**,  
Dresden-Altf., Mittelstraße 13.

### Ein Eckhaus,

neu erbaut, mit gesellten Etag.,  
Hyp. geregelt, 1 St. v. Dresden,  
in e. großen Orte mit Bahnhol.,  
lann mit 6–7000 Mlt. Anzab.  
übergeben werden. Off. erbeten  
in die Expedition dieses Blattes  
unter **K. B. 973**.

Sehr schön in Niederlöbnitz ge-  
legenes

### Gärtnergelandstück,

auch als 3 große Baustellen ver-  
wendbar, ist sofort weisbar zu  
verkaufen. G. L. Berndmüller,  
Annonc.-Exp. d. Bl.

### Eine rentable

### Dampf-Molkerei

ist für 50.000 Mlt. bei 15 bis  
20.000 Mlt. Anz. zu verkaufen.  
Off. mit **A. 8655** Exped. d. Bl.

Ein Mühlengut ist zu ver-  
kaufen. Off. erb. mit **T. 6671** an  
**Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Chemnitz, erbeten.

## Schulhaus-Verkauf.

Das in unserer industriellen, rath empfohlenen und  
z. St. 3100 Seelen zählenden Gemeinde bisher zu Schulzwecken  
benötigte Schulgrundstück, Ver.-Rat. Nr. 2 für Mügeln, bestehend aus schönem Gebäude, großem  
Hofraum und Garten, an der Dresden-Borsigstraße gelegen, soll nebst 3 dazu gehörigen Feld-  
parzellen mit überbehördlicher Genehmigung unter günstigen Be-  
dingungen baldigst verkaufen.

Das Grundstück eignet sich zu gewerblichen Anlagen, bes-  
onders insbesondere aber zur Strohhütz, Kartonagen-,  
Gitarren-, Pantoffel-, Pianoforte- u. Fabrikation. Die Über-  
gabe des Grundstücks kann spätestens am 1. April 1898, nach  
Beurteilung oder auch früher erfolgen.

Herauf erbeten werden durch den Unterzeichneten  
Mügeln, Vor. Dresden, am 31. August 1897.

### Der Schulvorstand.

Beyer, Vorsitzender.

der heiligen Bischöfenthal (Verte des Bischöfenthaler), über  
10.000 Einwohner, Station der Eisenbahnen Chemnitz–Nied-  
erlöbnitz, Waldheim–Nöthnitz–Wenig und Waldheim–Kriebethal,  
Sitz eines Amtsgerichts, zweier Postämter und eines Gemeinde-  
Rathauses, sowie zahlreiche Fabriken, bietet sich günstige  
Gelegenheit zu industriellen Anlagen (besonders für  
Fabrikation altsächsischer Gegenstände) und zur Erbauung  
von Wohnhäusern und Villen. Städtische Gasanstalt und  
Wasserleitung vorhanden. Bauland, vor Allem im Osten und  
Westen der Stadt, letzteres in nächster Nähe des Bahnhofs,  
billig zu haben.

Vorläufig einfache, mittlere und höhere Bürgerschule  
(an der letzteren sollen von Ostern 1898 ab Realklassen ein-  
gerichtet werden), sowie höhere Fortbildungsschule (Handels-)

Schule. Zwei Banken im Orte.

Die Stadtverwaltung kommt der Errichtung neuer Fabrik-

Anlagen möglichst entgegen.

Näheres Auskunft und Unterzeichnung durch

### den Stadtrath dafelbst.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Eltern des verstorbenen Thalermeisters  
Ernst Otto Loose in Meißen soll das zum Nachlass  
gehörige

### Hausgrundstück,

fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 4 B des Brand-  
katasters und Nr. 384 des Kurbuchs für Meißen, mit 2,8 Ar  
Fläche und mit 71,46 Steuerstellen belegt.

am Dienstag den 28. September 1897

Vormittags 1/10 Uhr

an Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden  
Bedingungen freiwilligerweise versteigert werden.

Erledigungslustige, welche sich über die Zahlungsfähigkeit  
der zu verkaufenden werden, werden aufgefordert, sich zum Termin  
pünktlich an unterzeichneten Stelle einzufinden und ihre Gebote  
abzugeben.

Meißen, am 11. September 1897.

### Königliches Amtsgericht.

Dr. Schopper.

### Haus-Verkauf.

Das zum Nachlass des Fleischändlers Friedr. Leberecht  
Roch in Naundorf gehörige Hausgrundstück Nr. 88 des  
Brandkatasters und Parzelle Nr. 24 und 25 des Kurbuchs soll  
freiwillig verkauft werden. Wegen vorläufiger Wasseraus-  
lagerung zur Rückhandlung besonders geeignet.

Großenhain, am 15. September 1897.

### Justizrat Keysselitz

als Konkursverwalter.

### Für Restaurarene.

Ein für diese Zwecke geeignet.

Grundstück ist für 23.500 Mark  
bei 4000 Mark Anz. zu verkaufen.  
Off. u. **E. H.** an **H. Möller**,  
Annonc.-Exp. Rößwienbroda

Wittenstraße 2.

### Guts-Verkauf,

2 Stdn. v. Dresden, 80 Ader in  
einem Plan, vorzügl. Lehmboden,  
mit voller Ernte, lebend. u. tot.  
Inventar. Preis 96.000 Mark.

Taube auch gegen 1. Gut ob.  
Gasthof. Offeraten erbeten unter  
**W. 55472** an d. Exped. d. Bl.

### Geschäfts- An- und Verkäufe.